Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1914. Nr. 4. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 207.**

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Freitelsendbl.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbell.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strenger-Freiberg Halle (Saale).

Sonnabend, 3. Januar 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale).

Streifzüge durch den preußischen Staatshaushaltsplan für 1914.

Auch für denjenigen, der nicht von Berufs wegen verpflichtet ist, sich mit Staatshaushaltsplänen im ganzen oder im einzelnen zu beschäftigen, bietet der soeben veröffentlichte Entwurf des preußischen Etats für 1914 viel des Interessanten, Belehrenden und zum Nachdenken Anregenden. Wer die gewaltigen alljährlich steigenden Summen ansieht, die der preußische Etat aufweist, wird vielleicht doch ein Gefühl der Hochachtung empfinden für die leitenden Männer dieses Staatsfinanzwesens, besonders wenn er erwägt, daß es dank weiser Fürsorge auch diesmal wieder möglich geworden ist, die auf 4846 Millionen gestiegene notwendige Summe für die vielseitigen Bedürfnisse des Staates aufzubringen, ohne daß es der Aufnahme einer Anleihe bedarf. Von dieser gewaltigen Summe werden durch direkte Steuern nur 450,7 Millionen aufgebracht, während die eigenen Betriebsverwaltungen des Staates einen Gesamtreinertrag von 369,5 Millionen abwerfen. Hierbei fällt der Löwenteil natürlich den Eisenbahnen zu, die allein 244 400 000 Mark Reinertrag bringen, ungerechnet die mehr als 79 Millionen, welche dem Ausgleichfonds überwiesen werden. Vielleicht vergegenwärtigen sich die Herren Freisinnigen, die so gern über hohe Steuern schmählen, einmal, wie viel jeder preußische Steuerzahler jährlich mehr aufzubringen hätte, wenn ihre Parteifreunde nicht seinerzeit im Abgeordnetenhause in der Minderheit geblieben wären, als die Verstaatlichung der Eisenbahnen verhandelt wurde. Auch gegenüber allen denjenigen, die so gern von einem rückständigen Preußen reden, weil es ihnen die demokratischen Blätter so vorbeten, dürfte doch ein Hinweis auf die gewaltigen Ausgaben, die der Haushaltsplan für Erziehung und Unterricht, für mannigfache soziale Aufgaben aufweist, angebracht sein. Allein 4½ Millionen Mark Mehrausgaben wirft der Etat für das Elementarunterrichtswesen aus. In fürsorglicher Weise tritt auch das Bestreben zutage, die Lage der arbeitenden Klassen besser zu gestalten. Da werden im Etat der Domänenverwaltung 500 000 Mark für Arbeiterversorgung und 450 000 Mark zur Beschaffung von Insthäusern bei der Forstverwaltung angefordert. Im Etat der Eisenbahnverwaltung sehen wir 500 000 Mark für Kleinwohnungen in den östlichen Grenzgebieten vorgesehen. Bedeutende Summen kommen auch dem Mittelstande zugute durch Zuschüsse für Fach- und Fortbildungsschulen und zur Förderung des Kleingewerbes. Eine volle Million ist für Förderung der inneren Kolonisation ausgeworfen, eine halbe Million für Moorkultivierung und dergl. mehr. Für die Altpensionäre unter den Beamten und Volksschullehrern und -lehrerinnen sind ganz erhebliche Beträge zur Verfügung gestellt und nicht weniger als 3 591 375 Mark für Veteranenbeihilfen vorgesehen. Auch für gewisse Beamtenkategorien sind Gehaltserhöhungen in Aussicht genommen.

Mögen immerhin hier und da auch bei den Verhandlungen noch unerfüllte und berechtigte Wünsche zum Ausdruck kommen, als Ganzes betrachtet ist das Bild, daß der Haushaltsplan von der finanziellen Lage in Preußen enthüllt, ein erfreuliches.

Deutsches Reich.

Graf von Westarp über die innerpolitische Lage.

Der Reichstagsabgeordnete Graf von Westarp hat auf eine Anfrage der „Deutschen Parlaments-Korrespondenz", wie er die politische Lage beurteile, folgende Antwort erteilt:

„Der Gesetzesstoff, der dem Reichstage zur Bearbeitung nach Weihnachten vorliegt, würde an sich keine Veranlassung geben, die gegenwärtige innere politische Lage als besonders ernst oder schwierig anzusehen. Die vorliegenden Entwürfe geben zu größeren Gegensätzen zwischen den Parteien oder zwischen Regierung und Reichstag kaum Anlaß. Allerdings steht noch keinesfalls fest, daß sich für die Aufrechterhaltung unserer Wirtschaftspolitik in dem unbedingt erforderlichen Maße eine ausreichende und sichere Mehrheit finden wird; vielmehr ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß auch in dieser Frage der Einfluß der Sozialdemokratie und der Fortschrittspartei zu unerwünschten Folgen führen kann. Indessen wird es sich in den unmittelbar bevorstehenden Verhandlungen über die Wirtschaftspolitik voraussichtlich nur um Vorpostengefechte handeln, die zwar lebhaft genug sein werden, ein endgültiges Urteil über den Aufmarsch der Parteien aber kaum gestatten werden. Für die Etatsberatungen kommt aber in Betracht, daß bei den letzten Verhandlungen eine große Mehrheit des Reichstages unter dem suggestiven Einfluß von linksher Beschlüsse gefaßt hat, die gar nicht anders gedeutet werden können, als ein Vorstoß gegen das unter dem Oberbefehl des Kaisers stehende Heer, als ein Versuch, das Heer zu demokratisieren, die Kommandogewalt unter den Einfluß des Reichstages zu beugen und Machterweiterungen des Reichstages über die verfassungsmäßig gegebenen Befugnisse hinaus, namentlich auch auf dem Gebiet der Ernennung und Entlassung des Reichskanzlers und seiner Stellvertreter, herbeizuführen. Der Bundesrat und die Reichsregierung werden und müssen allen diesen Bestrebungen einen unbeugsamen Widerstand entgegensetzen. Wenn sie daher, wie die Sozialdemokratie ausdrücklich angekündigt hat, und wie es auch sonst nicht unwahrscheinlich ist, in den bevorstehenden Verhandlungen erneut hervortreten und zu bedenklichen Beschlußfassungen über den Etat führen sollten, dann ist allerdings die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß uns sehr schwere parlamentarische Kämpfe von ernster Bedeutung bevorstehen."

Neue Stänkereien in Zabern.

Der „Zaberner Anzeiger" erhebt in einer längeren Ausführung neuerdings schwere Anschuldigungen gegen die Leutnants Boettge und Freiherrn von Forstner sowie gegen den Sergeanten Hoeflich vom Infanterie-Regiment Nr. 99 wegen angeblicher schwerer Mißhandlung von Soldaten bezw. von Zivilpersonen. Diese letztere Mißhandlung soll am 28. November bei den bekannten Vorfällen auf den Straßen von Zabern begangen worden sein. Weiterhin erhebt das Blatt gegen den Hauptmann von Kistowski von der 5. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 99 Anschuldigungen wegen angeblichen Mißbrauchs der Dienstgewalt, den sich der Hauptmann durch Gebrauch oder Duldung beleidigender Worte und Anreden habe zuschulden kommen lassen.

Zur Einigung zwischen Aerzten und Krankenkassen.

Nach der am 23. vorigen Monats in Berlin zwischen den Organisationen der Krankenkassen und der Aerzte zustandegekommenen Vereinbarung sollen die Aerzte, die von Krankenkassen während der Vertragsstreitigkeiten von auswärts herangezogen und fest angestellt sind, alsbald von der kassenärztlichen Tätigkeit am Orte gegen Abfindung ihrer Ansprüche entbunden werden. In Düsseldorf ist durch die zu diesem Zwecke unter Leitung des Regierungspräsidenten geführten Verhandlungen eine Einigung zwischen dem Aerzteverein und dem Krankenkassenverbande erzielt worden, wonach die neuangenommenen Kassenärzte überhaupt nicht in Tätigkeit treten.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Der Kaiser** ist gestern nachmittag um 3 Uhr vom Potsdamer Bahnhof mit Gefolge im Sonderzuge nach Sigmaringen abgereist, wo die Ankunft heute früh 8 Uhr 55 Minuten erfolgen dürfte.

* **Der König von Sachsen** traf am 2. Januar vormittags mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug 9.17 Uhr von München in Augsburg ein. Kurz nach seinem Eintreffen begab sich der Monarch, der Zivilkleidung trug, in Begleitung des Regierungspräsidenten v. Braun, des Oberbürgermeisters Geheimrats Wolfram und des Polizeihauptmanns Ringleb zu Fuß durch die Prinzregentenstraße zur Stadt, die er besichtigte. Um 11 Uhr weilte der König im Rathause, wo er den Goldenen Saal in Augenschein nahm.

* **Tod eines früheren badischen Finanzministers.** Freitag vormittag ist in Karlsruhe der Wirkl. Geh. Rat Eugen Becker, der vom 18. März 1904 bis zum 22. Oktober 1906 badischer Finanzminister war, 55 Jahre alt, gestorben.

Ausland.

San Giulianos Neujahrsschreiben.

Der Minister des Aeußern Marchese di San Giuliano hat zum Jahreswechsel ein Rundschreiben an die diplomatischen und konsularischen Vertreter Italiens im Auslande gerichtet, in dem darauf hingewiesen wird, daß die wirtschaftliche Kraft der Nation die Nachwirkungen des Krieges mit der Türkei sowie der darauffolgenden Balkankriege mit einer die allgemeine Erwartung übertreffenden Leichtigkeit überwunden habe. Die Staatsfinanzen und die Wirtschaftslage des Landes dürften sich zu den besten in Europa zählen. Zusammen mit der moralischen Stärke, von der das italienische Volk so beredte Beweise gegeben habe, habe dies zu einer Steigerung des politischen Ansehens Italiens beigetragen, die des öfteren in den Parlamenten wie in der führenden Presse des Auslandes ihren Ausdruck gefunden habe. Der Minister führte sodann die jüngst auch im Parlament mitgeteilten Ziffern des Staatshaushaltes usw. an als sprechendsten Beweis dafür, daß der Krieg und seine Folgeerscheinungen die Entwicklung Italiens nicht im mindesten aufzuhalten vermocht haben.

Die Gestaltung der Dinge in Bulgarien.

König Ferdinand berief nochmals die oppositionellen Parteiführer und erklärte, daß Neuwahlen gegenwärtig mit Rücksicht auf die militärische Dienstleistung zahlreicher als Reservisten unter den Fahnen stehender Wähler sowie aus technischen Gründen nicht zweckmäßig erschienen. Die Parteiführer beharrten auf dem Standpunkt, den sie bei ihrer ersten Berufung ins Palais dargelegt hatten. In politischen Kreisen wird erwartet, daß der König Paschitsch die Bildung eines altradikalen Kabinetts anvertrauen wird.

Die Nachricht aus Paris, Griechenland solle den von Bulgarien gewünschten Schiedsspruch Poincarés zur Regelung der Streitfragen über die Absteckung der griechisch-bulgarischen Grenze angenommen haben, ist nach der „Agence Bulgare" unrichtig. Die bulgarische Regierung wünscht den Schiedsspruch des Präsidenten der französischen Republik nur in der Frage der bulgarischen Kriegsgefangenen. Die griechische Regierung hält die Gefangenen trotz wiederholter Versprechungen, sie freizulassen, noch immer fest. Das bulgarische Kabinett bemüht sich, das Kabinett in Athen zu einer gerechten Lösung dieser Frage zu veranlassen, um nicht gezwungen zu sein, zu Gegenmaßregeln seine Zuflucht zu nehmen. — Die Nationalbank und andere Banken und Bankiers in Bulgarien haben ein Syndikat gebildet. Der Zweck des Syndikats ist, den Wechselkurs im Lande im Interesse des öffentlichen Kredits zu regeln. Um dieses Ziel zu erreichen, verpflichtet sich die Nationalbank, im Auslande Rücklagen von mindestens 10 Millionen Francs anzulegen. Die Mitglieder des Syndikats übernehmen die Verpflichtung, die ihnen angebotenen Devisen nicht zu Kursen zu kaufen, die höher sind als die vom Verwaltungsrat des Syndikats festgesetzten. Die von allen Mitgliedern des Syndikats gekauften Wechsel werden zur Hälfte von der Nationalbank und zur Hälfte von den übrigen Mitgliedern des Syndikats übernommen werden. Die Dauer des Syndikats ist bis auf Ende März festgesetzt worden, kann aber auch verlängert oder vorher unterbrochen werden, wenn der Wechselkurs für Paris auf mindestens 105 Prozent fällt.

Die Türkei und die Inselfrage.

Die von der türkischen Regierung beeinflußte Presse erklärt jetzt ganz entschieden, daß eine Lösung der Inselfrage in dem Sinne, wie England sie vorschlage, niemals angenommen werden könnte. „Tanin" behauptet, die leitenden Männer Griechenlands müßten wissen, daß, solange die Inselfrage nicht gemäß dem türkischen Standpunkte geregelt sein werde, die Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland anormal bleiben werden. Die Türkei werde alles aufbieten, um die Inseln zurückzugewinnen, und von Griechenland hänge es ab, die gegenseitigen Beziehungen nicht zu verschlimmern. Morgen, wenn es dem Schicksal gefällt, könnte sich die Lage ändern; denn das Schicksal sei nicht immer blind.

Entlassungsgesuch des bulgarischen Ministeriums.

Ministerpräsident Rasoslawow hat dem König das Entlassungsgesuch des Kabinetts überreicht. Es wird allgemein für gewiß gehalten, daß Rasoslawow wieder mit der Bildung des Kabinetts betraut werden wird.

Ankauf eines Dreadnoughts durch die Türkei.

In der griechischen Kammer richteten mehrere Deputierte an die Regierung Anfragen betreffend den Ankauf des Dreadnoughts „Rio de Janeiro" durch die Türkei. Ministerpräsident Venizelos bestätigte die Nachricht über diesen Ankauf, erklärte aber, er sei nicht in der Lage, mitzuteilen, welche Maßnahmen die Regierung zu ergreifen gedenke, um die Oberherrschaft der griechischen Marine im Aegäischen Meere aufrechtzuerhalten, noch die in dieser Absicht bereits getroffenen Maßnahmen bekannt zu geben. Der Ministerpräsident erklärte schließlich: Ich glaube, daß der gegenwärtige Stand der nationalen Fragen es nicht gestattet, über bereits erfolgte Schiffsbestellungen oder über die Verhandlungen wegen weiterer Aufträge zu berichten. Ich kann der Kammer lediglich versichern, daß Griechenland entschlossen ist, seine Obergewalt zu behaupten; ich kann weiter versichern, daß die obersten Spitzen der griechischen Marine nicht im geringsten beunruhigt sind.

Die gesamte türkische Presse betont die große Bedeutung des nunmehr bekannt gegebenen Ankaufs des Kriegsschiffes „Rio de Janeiro". Die Erwerbung des Dreadnoughts rufe lebhafte Freude hervor und biete Anlaß, die Zeichnungen für die Ausgestaltung der Flotte kräftig zu fördern. Dem „Tanin" zufolge wird das Schiff Mitte Juni in Konstantinopel erwartet. Von dem Kaufpreise ist noch annähernd ein Drittel zu bezahlen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401032-18/fragment/page=0001

Neuer Minister für Galizien.

Hofrat Moramski ist unter Verleihung des Titels und Charakters eines Sektionschefs an Stelle des zurückgetretenen Ministers von Dlugosz mit der einstweiligen Führung des Ministeriums für Galizien betraut worden.

Die Lage in Mexiko.

Wie eine Drahtung aus Presidio meldet, zeigten die Bundestruppen von Ojinaga, nachdem sie drei Tage lang heftig von den Rebellen angegriffen worden waren, Donnerstag abend zu vorgerückter Stunde die Neigung, auf amerikanisches Gebiet zu fliehen. Die Verluste auf beiden Seiten werden auf mindestens tausend Tote und Verwundete geschätzt. Zahlreiche verwundete Soldaten der Bundestruppen gingen auf das andere Flußufer, wo sie vom Roten Kreuz verbunden wurden. Dreihundert bewaffnete Bundessoldaten, die aber nicht verwundet waren und den Fluß überschritten, wurden trotz ihres Widerstandes von den Amerikanern entwaffnet und gezwungen, auf mexikanisches Gebiet zurückzukehren. Das Rote Kreuz benutzt eine kleine Kirche als Hospital. Nach einer Drahtung aus Laredo machen sich Aufständische und Bundestruppen auch weiterhin den Besitz von Nuevo Laredo streitig. Während des ganzen vorgestrigen Tages haben beide Teile dieselben Stellungen bis zum Abend behauptet. Auf dem Schlachtfelde liegen 200 Tote.

Der amerikanische Sonderagsandte Lind ist in Paß Christian (Mississippi) eingetroffen und hat mit dem Präsidenten der Vereinigten Staaten eine Besprechung gehabt.

Was muß man vom Wehrbeitrags-Gesetz wissen?

(Reichsgesetz vom 3. Juli 1913.)

Von Steuersekretär Riedel-Magdeburg.

(Nachdruck verboten.)

II.

Der Wehrbeitragspflicht unterliegt das niedrigste Einkommen der Steuerstufe, in welcher der Steuerpflichtige zur Staatseinkommensteuer (in Preußen für das Steuerjahr 1. April 1914/15) veranlagt ist. Ist Steuerpflichtiger jedoch nach § 19 oder 20 des Preußischen Einkommensteuergesetzes (wegen Unterhaltung von Kindern bzw. besonderer Belastung) um eine oder mehrere Steuerstufen ermäßigt, so ist das niedrigste Einkommen der Steuerstufe beitragspflichtig, in welcher der Steuerpflichtige ohne diese Ermäßigung zu veranlagen gewesen wäre.

Von dem beitragspflichtigen Einkommen wird ein Betrag abgezogen, der einer Verzinsung von 5 Prozent des abgabepflichtigen Vermögens entspricht. Resteinkommen unter 1000 Mk. sind abgabefrei. (§ 31.)

Die Abgabe vom Vermögen

beträgt bei einem Vermögen bis zu 50 000 Mk. und bei größerem Vermögen von:

von den ersten	50 000 M	0,15 %
von den nächsten angefangenen oder vollen	50 000 „	0,35 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	100 000 „	0,5 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	300 000 „	0,7 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	500 000 „	0,85 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	1 000 000 „	1,1 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	3 000 000 „	1,3 „
von den nächsten angefangenen oder vollen	5 000 000 „	1,4 „
von den höheren Beträgen		1,5 „

Die Abgabe ist also in der Weise gestaffelt, daß die niedrigste Staffel von 10 000 bis 50 000 M Vermögen mit 0,15 %, die höchste bei einem Vermögen über 5 Millionen Mark mit 1,5 % — dem 10fachen — besteuert wird. Die ganz großen Vermögen haben aber nicht das 10fache des Prozentsatzes der kleinen Vermögen abzugeben, sondern gemäß dem Prinzip der Durchstaffelung beziehen sich die höheren Sätze immer nur auf die die vorangehende Grenze überschreitenden Beträge. Es muß also z. B. der Besitzer von 10 Millionen Mark Vermögen nicht etwa 1,5 % dieser zehn Millionen, also 150 000 M bezahlen, sondern insgesamt 127 000 M. Bei der Veranlagung des Wehrbeitrags wird das Vermögen des Beitragspflichtigen auf volle Tausend Mark nach unten abgerundet.

Die Abgabe vom Einkommen

beträgt bei einem Einkommen bis zu				10 000 M	1 %	d. Einkommens
von mehr als	10 000 M	„	„	15 000 „	1,2 „	„
„ „ „	15 000 „	„	„	20 000 „	1,4 „	„
„ „ „	20 000 „	„	„	25 000 „	1,6 „	„
„ „ „	25 000 „	„	„	30 000 „	1,8 „	„
„ „ „	30 000 „	„	„	35 000 „	2 „	„
„ „ „	35 000 „	„	„	40 000 „	2,5 „	„
„ „ „	40 000 „	„	„	50 000 „	3 „	„
„ „ „	50 000 „	„	„	60 000 „	3,5 „	„
„ „ „	60 000 „	„	„	70 000 „	4 „	„
„ „ „	70 000 „	„	„	80 000 „	4,5 „	„
„ „ „	80 000 „	„	„	100 000 „	5 „	„
„ „ „	100 000 „	„	„	200 000 „	6 „	„
„ „ „	200 000 „	„	„	500 000 „	7 „	„
„ „ „	500 000 „	„	„		8 „	„

Bei dem Einkommen steigt die Besteuerung also um das 8fache (von 1 % bis 8 % des Einkommens). Eine Durchstaffelung, wie bei dem Vermögen, findet hier nicht statt. — Der Unterschied zwischen dem Beitrag, der zu zahlen wäre, wenn das Einkommen nur die vorangehende Prozentsatz-Grenze erreicht hätte, und zwischen dem Beitrag, der nach dem gesetzlichen Satze berechnet ist, wird nur insoweit erhoben, als er aus der Hälfte des jene Grenze übersteigenden Einkommens gedeckt werden kann. (§ 32.)

S. hierzu das nachfolgende Beispiel 9.

Für die Beitragspflicht und die Höhe des Beitrags des einzelnen Steuerpflichtigen einige Beispele:

1. 1800 M Einkommen und 46 000 M Vermögen
beitragsfrei, weil das Einkommen 5000 M nicht übersteigt. — beitragsfrei, weil bei Einkommen bis einschl. 2000 M das Vermögen erst bei einem Betrage von mehr als 50 000 M beitragspflichtig wird.

2. 3900 M Einkommen und 28 000 M Vermögen
frei, weil das Einkommen 5000 M nicht übersteigt. — frei, weil bei Einkommen bis einschließlich 4000 M das Vermögen erst bei einem Betrage von mehr als 30 000 M beitragspflichtig wird.

3. 4100 M Einkommen und 12 000 M Vermögen
frei, weil das Einkommen 5000 M nicht übersteigt. — beitragspflichtig, weil bei Einkommen von mehr als 4000 M das Vermögen bei einem Betrage von mehr als 10 000 M beitragspflichtig wird.
Abrundung auf 12 000 M
0,15 % v. 12 000 M = 18 M Beitrag.

4. 5100 M Einkommen und 40 000 M Vermögen
5000 M als niedrigster Betrag b. Einkommensteuerstufe — 2000 M = 5 % des Vermögens von 40 000 M = 3000 M, hiervon 1 % = 30 M Beitrag. — 0,15 % = 60 M Beitrag.
Gesamtbeitrag 90 M.

5. Das doppelte Einkommen und Vermögen wie im Beispiel 4:
10 200 M Einkommen und 80 000 M Vermögen
9500 M als niedrigster Betrag b. Einkommensteuerstufe — 4000 M = 5 % des Vermögens von 80 000 M = 5600 M, davon 1 % = 55 M Beitrag.
die ersten 50 000 M × 0,15 % = 75 M Beitrag
die folg. 30 000 M × 0,35 % = 105 M Beitrag
i. Sa. 180 M Beitrag

Gesamtbeitrag 235 M

6. Das doppelte Einkommen und Vermögen wie in Beispiel 5:
20 400 M Einkommen und 160 000 M Vermögen
19 500 M wie oben — 8000 M = 5 % des Vermög. = 11 500 M, davon 1,2 % = 138 M Beitrag
die ersten 50 000 M × 0,15 % = 75 M Beitrag
die zweit. 50 000 M × 0,35 % = 175 „ „
die folg. 60 000 M × 0,5 % = 300 „ „
in Sa. 550 M Beitrag

Gesamtbeitrag 688 M

7. Das 5fache Einkommen und Vermögen wie im Beispiel 6:
102 000 M Einkommen und 800 000 M Vermögen
100 000 M wie oben — 40 000 M = 5 % d. Vermögens = 60 000 M, hiervon 3,5 = 2100 M Beitrag

	Beitrag in M
die 1. 100 000 M	= 250
die 2. 100 000 M × 0,5 %	= 500
die nächsten 300 000 M × 0,7 %	= 2100
die nächsten 300 000 M × 0,85 %	= 2550
Summa	5400

Gesamtbeitrag 7500 M

8. Das 5fache Einkommen und Vermögen, wie im Beispiel 7:
510 000 M Einkommen und 4 Millionen Mark Vermögen
505 000 M wie oben — 200 000 M = 5 % d. Verm. = 305 000 M, hiervon 7 % = 21 350 M Beitrag

	Beitrag in M
die 1. 500 000 M	= 2850
die 2. 500 000 M × 0,85	= 4250
die 2. Million × 1,1	= 11 000
die 3. u. 4. Mill. × 1,3	= 26 000
Summa	44 100

Gesamtbeitrag 65 450 M

Wenn die Besteuerung nach demselben Maße erfolgte, wie bei obigem Steuerpflichtigen Nr. 5, dann würde Steuerpflichtiger

Nr. 6
nicht 688 M Wehrbeitr. zahl., sond. nur 235 × 2 = 470 M

Nr. 7
nicht 7500 M Wehrbeitr. zahl., sond. nur 235 × 2 × 5 = 2350 M

Nr. 8
nicht 65 450 M Wehrbeitr. zahl., sond. nur 235 × 2 × 5 × 5 = 11 750 M

Man sieht hieraus die außerordentliche Belastung des hohen Einkommens und der großen Vermögen. Auffallend ist übrigens, daß bei der Besteuerung des Einkommens für die Bestimmung des Beitrags-Prozentsatzes nicht das wirkliche Einkommen (niedrigstes Einkommen der betreffenden Einkommensteuerstufe) maßgebend ist, sondern das Einkommen, das nach Abzug von 5 % des Vermögens verbleibt. Der Prokurist, der als einziges Einkommen 12 000 M Gehalt hat, muß sein Einkommen mit 1,2 % versteuern, während derjenige, der 12 000 M Einkommen hat und hiervon für 100 000 M Vermögen 5000 M Zinsen abzieht, so daß ein beitragspflichtiges Einkommen von 7000 M verbleibt, dieses nur mit 1 % zu versteuern hat.

Gewähret der Beitragspflichtige,
dessen Vermögen den Betrag von 100 000 M oder dessen Einkommen den Betrag von 10 000 M nicht übersteigt,
Kindern auf Grund gesetzlicher Verpflichtung Unterhalt, so ermäßigt sich der Beitrag für das dritte und jedes folgende minderjährige Kind um 5 % seines Beitrages.

Hat der Beitragspflichtige
ein Vermögen von nicht mehr als 200 000 M
ein Einkommen von nicht mehr als 20 000 M
so ermäßigt sich der Wehrbeitrag für den dritten und jeden weiteren Sohn, welcher seine gesetzliche Dienstpflicht beim Heere oder der Flotte abgeleistet hat, um je 10 % seines Betrages. Die Beitragsermäßigung tritt auch ein, wenn die Ableistung der Dienstpflicht noch in den Jahren 1914, 1915 und 1916 erfolgt. Ist der Wehrbeitrag in diesem Falle bereits voll entrichtet, so ist der entsprechende Betrag dem Beitragspflichtigen auf Antrag zu erstatten. (§ 33).

Der einmalige Wehrbeitrag ist zu einem Drittel mit der Zustellung des Veranlagungsbescheides fällig und binnen drei Monaten (also voraussichtlich bis Anfang Juli 1914) zu entrichten. Das zweite Drittel ist bis zum 15. Februar 1915, das letzte Drittel bis zum 15. Februar 1916 zu zahlen. (§ 51.)

Die zu zahlenden jährlichen Teilbeträge sind auf volle Mark nach unten abzurunden (§ 47,3); der Beitrag beträgt also in jedem der drei Jahre:

im Beispiel 5 = 78 M,
im Beispiel 6 = 229 „
im Beispiel 8 = 6543 „

Weitere Beispiele:

9) 37 000 M Einkommen und 19 000 M Vermögen
36 000 M niedrigster Betrag der Einkommensteuerstufe — 950 M = 5 % von 19 000 M Vermögen = 35 050 M × 2,5 % = 876,25 M Wehrbeitrag, abgerundet 19 000 M = 28,50 Wehrbeitrag.

Da die vorangehende Prozentsatzgrenze bei 35 000 M endet und der Beitrag hierfür bei 2 %, nur 700 M beträgt, so sind von 35 050 M nur $700 + \frac{50}{2} = 725$ M Beitrag festzusetzen.

Gesamtbeitrag 753,50 M, abgerundet 753 M (jährlich 251).

10) 5300 M Einkommen und 12 500 M Vermögen.
(§ 19 wegen 4 zu unterhaltender Kinder 2 Stufen Ermäßigung, deshalb nur 104 M Einkommen-Steuer) 5000 M wie oben — 600 M = 5 % von 12 000 M Verm. 4400 M × 1 % = 44 M Wehrbeitrag, abgerundet 12 000 M = 18 M Wehrbeitrag.

Gesamtbeitrag 44 + 18 = 62 M; für das 3. und 4. Kind sind jedoch je 5 %, in Summa 10 % zu kürzen = 6,20 M, so daß 55,80 M abgerundet 54 M (jährlich 18 M) Wehrbeitrag zu zahlen sind.

Hat sich das Einkommen zwischen der Erhebung des ersten und des zweiten oder letzten Drittels des Wehrbeitrags um mindestens 40 % vermindert, so ist auf Antrag eine dem verbliebenen Einkommen entsprechende Ermäßigung der späteren Beitragsteile zu gewähren (§ 31). Ein Vermögensverlust wird nicht berücksichtigt.

Gibt ein Beitragspflichtiger bei der Veranlagung zum Wehrbeitrag oder in der Zwischenzeit seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes bei der Veranlagung zu einer direkten Staats- oder Gemeindesteuer Vermögen oder Einkommen an, das bisher der Besteuerung entzogen worden ist, so bleibt er von der Strafe und der Verpflichtung zur Nachzahlung der Steuer für frühere Jahre frei (§ 68). Jedem, der steuerlich kein reines Herz hat, sei dringend empfohlen, von diesem Genealpardon Gebrauch zu machen; die Gelegenheit kehrt vielleicht nie wieder.

Wer als Beitragspflichtiger oder als Vertreter eines Beitragspflichtigen wissentlich der Veranlagungsbehörde unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die geeignet sind, eine Verkürzung des Wehrbeitrags herbeizuführen, wird mit einer Geldstrafe bis zum 20fachen Betrage des gefährdeten Wehrbeitrags bestraft (§ 58). Unter Umständen kann neben dieser Strafe auch auf Gefängnis bis zu 6 Monaten erkannt werden (§ 57).

Vermischtes.

Nordwestdeutschland fast schneefrei.

Von den schweren Wetterunbilden, Stürmen, großer Kälte und gewaltigen Schneefällen, unter denen in den letzten Tagen der größte Teil des Reiches zu leiden gehabt hat, war die nordwestdeutsche Ecke fast vollständig verschont geblieben. Der Neujahrstag verlief unter trockenem, angenehmem, leichtem Frostwetter. Erst der späte Abend brachte einen Schneefall von etwa 10 Zentimeter Höhe, der Freitag morgen einige Verkehrserschwerungen im Gefolge hatte. Früh setzte Tauwetter ein, und der Schnee begann wieder schnell zu schmelzen.

*

Fünf Mann ertrunken.

Ein neues russisches Seeminenboot, das in England gebaut worden war und sich auf der Fahrt von Middlesborough nach Libau befand, strandete Donnerstag abend um 10½ Uhr bei Arnager (Bornholm). Die Besatzung bestand aus sechs Engländern und einem russischen Offizier. Sie ging an Bord des Rettungsbootes, das aber kenterte. Der russische Offizier und ein Maschinenmaat wurden gerettet, während der Kapitän und die übrigen vier Mann ertranken. Vier Leichen sind bereits an Land getrieben.

*

Der Nachlaß Rampollas.

Dem „Giornale d'Italia" zufolge hat die Staatsanwaltschaft auf Ersuchen der Patronin Pezzana angeordnet, daß die Siegel von der Wohnung des Kardinals Rampolla entfernt werden. Gleichzeitig richtete die Prinzessin Altieri an den Staatsanwalt das Ersuchen, zu einer Inventaraufnahme des Nachlasses zu schreiten.

*

Der Weihbischof der Diözese Münster, Illigens, ist Freitag mittag gestorben.

Zusammenstoß. Am Freitag nachmittag stieß zwischen den Stationen Kindsbach—Landstuhl der Arbeitszug 49 mit einer leerfahrenden Lokomotive zusammen. Führer und Heizer der Lokomotive wurden schwer, das Lokomotivpersonal des Arbeitszuges leicht verletzt. Beide Lokomotiven entgleisten und wurden nebst zwei Wagen beschädigt. Die Ursache des Unfalles ist vorzeitiges Ablassen des Arbeitszuges.

Unverantwortlicher Leichtsinn. Am Neujahrstage saßen einige Musketiere der 7. Kompagnie des 111. Infanterie-Regiments in der Ludwigsfeste beim Kartenspiel. Der Musketier Dittmann, der vor einiger Zeit eine alte Hülse gefunden hatte, lud diese, in der Meinung, daß sie leer sei, in ein Gewehr, um damit die Anwesenden zu schrecken, drückte ab und schoß den 21jährigen, aus Chemnitz stammenden Infanteristen Nux durch den Hals. Nux war sofort tot.

Begnadigt. Der Tagner Emil Klingel, der im August vergangenen Jahres den Gendarmen Linder erschossen hatte und deshalb zum Tode verurteilt worden war, ist zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Erstochen. In Salach bei Göppingen ist ein Polizeidiener von zwei Italienern, die er wegen Ruhestörung zurechtgewiesen hatte, erstochen worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Förderung des Rhein-Weser-Elbkanals.

Nachdem der Geheime Kommerzienrat Zuckschwerdt den ersten Vorsitz im Ausschuß zur Förderung des Rhein-Weser-Elb-Kanals übernommen hat, ist auch die Geschäftsstelle des Ausschusses nach Magdeburg (Alter Markt 5/6) verlegt worden. Ihre Leitung ist dem Generalsekretär Friedrich Braumann übertragen worden.

*

n. Cöthen, 2. Jan. (Einen furchtbaren Jahresanfang) hat der vierzehnjährige Sohn des Lokomotivführers Täubrecht seinen Angehörigen bereitet. Der Junge, der noch die hiesige Mittelschule besucht verkehrte bereits viel mit gleichaltrigen Freundinnen. Auch für die Silvesternacht war ein gemeinsamer Bummel verabredet worden. Seine Mutter verbot ihm jedoch, das Haus zu verlassen und verschloß die Tür. Als nun die Mädchen unten auf der Straße riefen, geriet der Bengel über seinen Stubenarrest derartig in Wut, daß er in sein Nebenzimmer ging und sich erhängte. Als er aufgefunden wurde, war der Tod bereits eingetreten.

+ Weimar, 2. Jan. (Feuer im Hoftheater.) Gestern abend entstand im Hoftheater während der Aufführung des „Freischütz" in der Wolfsschluchtszene ein Kulissenbrand. Die linke vordere Soffitte wurde durch einen Blitzstrahl entzündet und brannte lichterloh. Das Spiel mußte abgebrochen werden und der Vorhang mußte fallen. Die Flammen drangen unter dem eisernen Vorhang hervor. Einige erschreckte Zuschauer wollten das Theater verlassen, wurden aber zurückgehalten. Das Feuer wurde bald gelöscht und die Vorstellung konnte ohne Störung zu Ende geführt werden.

— Gotha, 2. Jan. (Erkrankung des Herzogs.) Herzog Karl Eduard ist an Rheumatismus erkrankt, so daß die große Hofcour und der Besuch aller sonstigen Veranstaltungen abgesagt werden mußte.

Kunst und Wissenschaft.

„Parsifal"-Aufführungen.

Die erste Aufführung von Richard Wagners „Parsifal" im Deutschen Opernhause zu Charlottenburg am 1. Januar war des gewaltigen Werkes und des bedeutungsvollen Tages würdig und machte auf das ausverkaufte Haus einen tiefgehenden Eindruck. Am Schlusse der Vorstellung, die nahezu sechs Stunden dauerte, wurden die Hauptdarsteller immer wieder stürmisch gerufen. Das Orchester war ausgezeichnet. — Außer in Charlottenburg fanden am Neujahrstage noch Erstaufführungen von Wagners „Parsifal" in Breslau (Stadttheater), in beiden Landestheatern Prags, in der Ofenpester Volksoper, in Rom und Bologna statt. Auch in der großen Oper in Paris fand in der Form einer Generalprobe eine Aufführung des „Parsifal" statt.

Verflüssigung der Kohle.

Ueber den Fortgang der Forschungen des Professors Dr. Lummer zur Verflüssigung der Kohle und des Diamanten erhalten wir folgende zuverlässige Mitteilungen: Der gesamte Beobachtungsstoff wird in einer Schrift veröffentlicht werden, die in etwa acht Wochen erscheinen wird. Diese Schrift wird enthalten: die Versuchsbedingungen; die Analysen aller benutzten Kohlensorten; die Analysen des zur Erstarrung gebrachten reinsten Graphits; die Bestimmung des Schmelzpunktes der verschiedenen Kohlen und des reinen Diamanten; die Unabhängigkeit der Schmelztemperatur von Druck und der Art des Gases (Luft, Stickstoff, Kohlendioxyd); verschiedene Augenblicksaufnahmen der flüssigen Kohlenoberfläche und des Diamanten, die deutlich erkennen lassen, daß in der Flüssigkeitsschicht feste kubische Körperchen in lebhafter Bewegung sind. Die Breslauer Physiker und Chemiker beider Hochschulen sind jetzt einig darin, daß sie es mit dem flüssigen Zustand des reinsten Kohlenstoffes zu tun haben. Gleichwohl möchte Professor Dr. Lummer auch diesmal wieder wie in seiner ersten und bisher einzigen Mitteilung betonen, daß seine Ergebnisse wenigstens vorläufig weder für die Technik noch für die Industrie irgend welche praktische Bedeutung beanspruchen können. Die Schrift kommt bei Vieweg u. Sohn in Braunschweig heraus.

Breslau. In der Neujahrsnacht ist Oberkonsistorialrat Prof. D. Dr. v. Hase im 72. Lebensjahre gestorben.

Kongresse und Ausstellungen.

Der Gesamtvorstand des Vereins Recht und Wirtschaft, der sich die Förderung zeitgemäßer Rechtspflege und Verwaltung zum Ziele gesetzt hat, hat in seiner Sitzung vom 28. Dezember v. Js. den Zeitpunkt eines in Berlin zu veranstaltenden Kongresses auf Ende November oder Anfang Dezember d. J. bestimmt. Der Verein zählt bereits fast 3000 Mitglieder und besitzt Bezirksgruppen in Bielefeld, Bochum, Darmstadt, Frankfurt a. Main, Hannover, Köln, Magdeburg, Nürnberg. — An Stelle des verstorbenen Geheimrats Hellmig ist Geh. Reg.-Rat Dr.-Ing. Wilhelm von Siemens zum dritten Vorsitzenden gewählt worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401032-18/fragment/page=0002

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 3. Januar.

Die Abordnung der Halloren am Kaiserlichen Hofe.

Ueber den Verlauf der Neujahrsveranstaltungen am Kaiserhofe berichten wir an anderer Stelle. Bei der Tafel warteten die drei Halloren in ihrer Tracht auf. Die Wurst und die Eier wurden in einem besonderen Gange vorgelegt, die Wurst fand den Beifall der hohen Herrschaften. Frau Hofschlächtermeister Halke hatte für die Kaiserin und die Kronprinzessin eine besondere Gabe in schön garnierten Körben mitgegeben, die heute bei der Audienz übergeben werden. Der Kaiser kann, weil er nach Sigmaringen abgereist ist, die Abordnung heute nicht empfangen. Der Kaiser frug bei der gestrigen Tafel den Sprecher, Herrn Siedemeister Richard Puppe, nach den Verhältnissen der Halloren, nach dem Gesundheitszustande in Halle und anderem. Der Sprecher gab die erforderliche Auskunft. Die Kaiserin erkundigte sich ebenfalls nach den Familienverhältnissen und frug, ob wir in Halle auch einen solch schlechten Sommer gehabt hätten. Auch Prinz Heinrich, der Bruder des Kaisers, der zu Neujahr stets am Kaiserlichen Hofe weilt, unterhielt sich recht leutselig mit den Halloren und bestellte sie auf heute morgen zu sich ins Schloß. Die Halloren wurden sodann entlassen und begaben sich nach ihrem Quartier; abends 8 Uhr waren sie noch einmal ins Schloß befohlen worden. Heute vormittag sprach die Abordnung zuerst bei der Kaiserin vor und überreichte die Geschenke der Brüderschaft, die stets gern angenommen werden. Wir werden über diesen Empfang und den bei den übrigen hohen Herrschaften noch berichten

Von der Universität Halle.

Wie der „Reichs- und Staatsanzeiger" bekannt macht, ist der erste Assistent am hygienischen Institut der Universität Dr. Ungermann zum Regierungsrat und Mitglied des Gesundheitsamtes ernannt.

Vom Landgestüt Kreuz.

Der Rittmeister a. D. von Henniges ist, wie auch der „Reichs- und Staatsanzeiger" mitteilt, zum Direktor des Landgestüts ernannt worden.

— **Charakterverleihung.** Der „Reichs- und Staatsanzeiger" meldet amtlich, daß dem Eisenbahnobersekretär Gieseler in Halle bei seinem Uebertritt in den Ruhestand der Charakter als Rechnungsrat verliehen worden ist.

— **Die Rodelbahn des Wintersportvereins Halle-Heide** war am Neujahrstage von Tausenden von Menschen besucht, um die herrliche Winterlandschaft und das lustige Rodeln in der Heide in Augenschein zu nehmen. Die Heide bietet ein prächtiges Winterbild, wie es selten geboten wird, vor allem der Hauptweg nach der Rodelbahn des Wintersportvereins Halle-Heide. Bereits am Sylvestertag waren Hunderte um das lustige Völkchen der Rodler versammelt. Die Bahn wurde an beiden Tagen fleißig benutzt, ist sie doch sehr gut und unter Anwendung großer Mittel angelegt worden. erwünscht wäre es, wenn das Publikum im eigenen Interesse der Bahn nicht so nahe kommen wollte. Auch die Hunde sollten an der Leine geführt werden, damit kein Unglück herbeigeführt wird. Gestern trieben sich mehrfach solche Köter auf der Bahn umher. Durch den heutigen Neuschnee wird die Bahn noch fahrbarer werden. Hoffentlich kommt bald ein Rodelfest mit Lampionbeleuchtung; gerade bei Mondschein rodelt es sich vorzüglich.

In der Generalversammlung der Bau-Innung zu Halle a. S. am 18. Dezember wurde der Haushaltsplan für 1914 genehmigt. Er enthält u. a. einen größeren Zuschuß für die Ausstellung „Das deutsche Handwerk Dresden 1915", sowie einen Beitrag zum Denkmalsfonds Bernhard Felischs, des langjährigen Berufsgenossenschaftsvorsitzenden, Mitbegründers und Vorsitzenden des Innungsverbandes Deutscher Baugewerksmeister und Begründers des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe. Als Beisitzer des Innungsschiedsgerichts der Bau-Innung zu Halle für 1914 wurden wieder- oder neugewählt, für das Maurergewerbe die Maurermeister Paul Eulenburg und Hermann Kramer, als deren Stellvertreter: die Maurer- und Zimmermeister Wilhelm Bode und Friedrich Knape; für das Zimmergewerbe: die Zimmermeister G. F. Eisenschmidt und Karl Zabel, als deren Stellvertreter: die Zimmermeister Ernst Frommann und Walter Knoch. Es wurde beriichtet, daß die Kranken- und Sterbekasse der Bau-Innung zu Halle ihre Tätigkeit bis zum 30. Juni 1914 ungestört fortsetzt. Am 1. Juli 1914 tritt die neue Innungskrankenkasse der Bau-Innung zu Halle in Kraft. Der neue Vorstand der Innungskrankenkasse besteht aus 2 Arbeitgebern und 4 Arbeitnehmern, der Ausschuß aus 5 Arbeitgebern und 10 Arbeitnehmern. Für jedes Vorstands- und Ausschußmitglied sind 2 Ersatzmänner zu wählen. Dementsprechend erfolgte die Feststellung des Wahlvorschlags der Arbeitgeber. Die Wahlen selbst werden von der Innungskrankenkasse noch ausgeschrieben werden. Die Frage der Versicherungspflicht der Poliere bei der Angestelltenversicherung ist stets von Fall zu Fall zu beurteilen. Ausschlaggebend ist, ob der Polier eine versicherungspflichtige Beschäftigung ausübt. Nicht versicherungspflichtig ist der Polier, wenn seine körperliche Tätigkeit die leitende überwiegt. Fest steht, daß die Poliere die Werkmeistereigenschaft nicht besitzen. Die Handwerkskammer zu Halle hat einige Aenderungen im Lehrvertragsformular der Bau-Innung anheim gegeben. Die Ausführung der Sache wurde dem Lehrlingsausschuß übertragen. Maurermeister Fr. Schönemann berichtete über den 28. Abgeordnetentag des Innungsverbandes Deutscher Baugewerksmeister vom 7., 8. und 9. September 1913 zu Leipzig. Er hob insbesondere die für das Verdingungswesen aufgestellten Gesichtspunkte hervor. Bezüglich der Handwerkskammerwahlen ersuchte Obermeister Otto Grote um regere Beteiligung der Kollegen auf dem Lande und in den kleinen Provinzstädten. Dies würde schon zu einer Besserung des Zusammensetzungsverhältnisses beitragen. Eine etwaige Absonderung des Bauhandwerks aus den Handwerkskammern und die Gründung von Baugewerbekammern sei nicht zu empfehlen. Dies würde die Handwerkskammern u. a. finanziell schwer gefährden. Inbezug auf das Verdingungsverfahren führte die Innungsversammlung Klage darüber, daß in verschiedenen Gemeinden in der Umgegend von Halle, so z. B. in Morl, das Abbietungsverfahren bestehe. Bei einem so verwerflichen System sollte sich kein Kollege finden, der sich an der Ausschreibung beteiligt. Bürgermeister Dr. Eberle-Nossen hat kürzlich geäußert: „Ich bin der Meinung, daß auch dann, wenn die Behörde durch den billigsten Zuschlag einen Vorteil erreichen könnte, sie doch gut tut, so schlich zu verfahren, daß sie die angemessenen Preise zahlt, weil sie nur da den Nachweis führen kann, daß für jeden herausgehenden Groschen ein gleicher Wert hereinkommt, und die Aufgabe der Verwaltungsbehörde ist doch nicht etwa die, etwas bei einem Submissionssystem zu erlisten, sondern nur die, daß sie die ihr anvertrauten öffentlichen Gelder als guter Hausvater verwaltet." — Von verschiedenen Mitgliedern wurde Klage darüber geführt, daß vom Stadtbauamte zu Halle über Bauarbeiten von ganz geringem Umfange ein beschränkter Wettbewerb ausgeschrieben wird. Weiter wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, im Hallescher Adreßbuch eine Ueberschrift einzuführen, die ausschließlich die selbständigen, gewerbetreibenden Maurer- und Zimmermeister aufführt, damit nicht in der Oeffentlichkeit der Irrtum entstehen kann, daß der oder jener Unselbständige die Ausführung von Bauten zu übernehmen in der Lage sei. — Der Obermeister Otto Grote nahm dann noch Stellung zur Frage der Einführung des städtischen Arbeitsnachweises. Endlich wurde die Abhaltung des 50jährigen Stiftungsfestes für den 21. Februar 1914 beschlossen.

Letzte Telegramme.

Vier Millionen Kubikmeter Schnee in Berlin.

Berlin, 3. Jan. Durch das Tauwetter haben sich die Verkehrsstörungen in der Stadt teilweise vermehrt. Annähernd 4 Millionen Kubikmeter Schnee sind allein in Berlin zu beseitigen. Insgesamt sind von der städtischen Reinigungsverwaltung 7000 Mann auf den Straßen beschäftigt. Die vorhandenen 66 Schneepflüge arbeiten ununterbrochen Tag und Nacht. In der Bernburger Straße stürzte, als der Oberleutnant Vogt auf dem Bürgersteig ging, vom Dache eines Hauses eine große Schneelast herab. Sie fiel dem Oberleutnant auf den Kopf. Der Verunglückte trug nach dem „B. T." eine anscheinend schwere Gehirnerschütterung davon.

Der neue Präsident der Handelskammer in Berlin.

Berlin, 3. Jan. Zum Präsidenten der Handelskammer wurde Generalkonsul Franz v. Mendelssohn gewählt.

Erfroren.

Neubrandenburg, 3. Jan. Der Führer eines Petroleumwagens, der sich auf dem Wege nach Feldberg (Mecklenb.) befand, geriet in einen Schneesturm und erfror. Auch eines der Pferde fiel der Kälte zum Opfer. Die Geldtasche des Kutschers, die etwa 500 Mark enthielt, ist verschwunden, so daß der Erfrorene wahrscheinlich von einem Unbekannten beraubt worden ist.

Zum Bilderdiebstahl in München.

München, 3. Jan. Die Direktion der Pinakotheken hat einen Brief erhalten, in dem der angebliche Dieb gegen eine Entschädigung von 400 Mark die gestohlenen Bilder zur Rückgabe anbietet. Der Briefschreiber konnte noch nicht ermittelt werden.

Großer Feuerschaden.

Bregenz, 3. Jan. Gestern früh brannte der bekannte Touristengasthof Halder auf dem Pfänder vollständig nieder.

Schweres Eisenbahnunglück.

Metz, 3. Jan. In der vergangenen Nacht gegen 11 Uhr stieß der Militärurlauberzug Nr. 44 bei der Ablenkung auf Gleis Nr. 9 auf dem Bahnhof Woippy wegen Ueberholung durch den Eilzug Nr. 112 auf einen Prellbock auf. Es sind sieben Tote und über Schwerverletzte festgestellt worden. Nach privaten Mitteilungen ist bei dem Auffahren des Zuges auf den Prellbock die Maschine entgleist und der Packwagen in einen Personenwagen hineingefahren. Die Zahl der Toten wird privatim gleichfalls mit sieben angegeben, die Zahl der Schwerverletzten mit zwölf, wozu noch zwölf Leichtverletzte kommen. Mehrere Bahn- und Militärärzte waren sofort zur Stelle. Auch wurde sofort ein Hilfszug an die Unfallstelle entsandt, der den Verwundeten die erste Hilfe leistete. Soweit bis jetzt bekannt ist, sind die Verwundeten bereits alle in den Lazaretten untergebracht. Die Soldaten gehören den in Metz garnisonierenden Regimentern Nr. 67 und 144 an.

*

(Wiederholt.)

Die Mächte zur Ueberreichung der Antwort des Dreibundes.

London, 2. Jan. Zur Ueberreichung der Antwort des Dreibundes auf die Note des Staatssekretärs Grey erfährt das Reuterische Bureau, daß die drei Mächte, wie voraussehen war, ihre Zustimmung dazu erteilt hätten, daß das Datum für die Räumung Albaniens durch die Griechen hinausgeschoben würde unter sicheren Garantien dafür, daß Griechenland seinen durch den Vertrag übernommenen Verpflichtungen nachkommt und erklärt, daß der Teil der britischen Note betr. die Inseln zur Diskussion stehe und daß die Entscheidung später getroffen würde.

Börsen- und Handelsteil.

Die Bremer Baumwollbörse.

Die Eröffnung der Bremer Baumwollterminbörse wird, nachdem der Zulassungsbeschluß kürzlich erfolgte, voraussichtlich, d. h. wenn die Vorbereitungsarbeiten, wie angenommen wird, im Laufe dieses Monats ihre Erledigung finden können, zu Beginn des nächsten Monats stattfinden. Die im Zusammenhange mit dem Termingeschäft gegründete Liquidationskasse wird bereits am 7. d. Mts. als Aktiengesellschaft ins Leben treten, und zwar mit einem Kapital von 2 Millionen Mark, auf das zunächst 1 Million Mark zur Einzahlung gelangt.

Berliner Produktenbörse.

Berlin 2. Januar. (Eigener Drahtbericht.)

Im Zusammenhang mit höheren Auslandsmeldungen und infolge von Meinungskäufen konnte der Getreidemarkt das neue Jahr in fester Haltung beginnen. — Später wurden für Brotgetreide größere Provinzverkäufe vorgenommen, sodaß die Haltung schwächer wurde. Die Preise waren aber immer noch höher als vorgestern. Hafer konnte seinen Preisstand behaupten. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: trübe.

Getreidevorräte Ende Dezember: Weizen 14 725 (mehr 167) Tonnen, Roggen 10 213 (mehr 1951), Hafer 9511 (mehr 800), Gerste 8104 (mehr 2505) und Mais 6447 (weniger 382) Tonnen.

Schlußbörse.

Weizen: Mai 195,75, Juli 197,75, Sept. —,— M; ruhig.
Roggen: Mai 161.00, Juli 162,50, Septbr. —,— M; behauptet.
Hafer: Mai 157,25, Juli 158 50 M; ruhig.
Mais: Mai —,—, Juli —,— M; geschäftslos.
Rüböl: Mai —,—, Juli —.— M: geschäftslos.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 75 g):

Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	182—186
abfall.	—
Mai	196—196¼—196⅜
Juli	198¼—198½—197¾
August	—
Dezemb.	—

Roggen (Normalgew. 712 g):

Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	154-155
April	—
Mai	161—161¼—161
Juli	162½—162¾—162½
Dez.	—

Mais (ohne Ang. d. Prov.):

amerikan. mixed	—
runder	146—148 (ab Kahn)
Jan	— —

Hafer (Normalgew. 450 g):

inländ. fein	167—178
mittel	151-166, gering —
April	—
Mai	157¾—157¾—157¼
Juli	158¾—159—158½
Dezbr.	—

Weizenmehl (per 100 kg):
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 21 75—27.00 (feinste Marken über Notiz).

Roggenmehl (per 100 kg)
Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 19.00—21.40

Rüböl (per 100 kg in Fäß):
Mai —.—
Dezbr. —.— Br.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) **Berlin, 2. Jan.**

Weizen (Normalgew. 75 b g):

Loko inl.*) (per 1000 kg)	182—186
abfall. nder	—
Mai	—
Juli	—
Dezember	—

Roggen (Normalgew. 712 g):

Loko inl.*) (per 1000 kg)	154-154¾
abfall.	—
Mai	—
Juli	—
Dezbr.	—

Gerste†) (per 1000 kg)

Futterg., leichte inl.	138—146
do. schwere	147—156
Wintergerste, inländ.	—
russ. u. Donau leichte	133—136
amerikan.	—

Hafer (Normalgew. 450 g):

Inl.**) fein (p. 1000 kg)	168—182
do. mittel	do. 153—167
do. gering	do. —
mit Geruch	—

*) ab Bahn und frei Wagen. †) frei Wagen und ab Bahn.

Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:	
Amerik. mix.	166—169
runder	148—151
Odessa	—
weißer Natal	—

Erbsen (per 1000 kg):

Inl. u. russ. Futterware mittel	160—168
feine Taubenerbsen	169—192
Viktoriaerbsen	—
Kleine Kocherbsen	—

Weizenmehl (per 100 kg)
Nr. 00 brutto einschl. Sack ab Bahn u. Speicher 19.00—21.40

Weizenkleie:

grobe und feine	10.25—10.75
Roggenkleie	10.10—10.60
Seradella	—
Lupinen, gelbe	—
blaue	—

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— **Berlin**, 2. Januar. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl Januar-Februar 18,50 Mk., feuchte Stärke 9,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 2. Januar. Branntwein 35 Vol.-% für 100 kg (104—105 Ltr.) 81,75—82,75 Mk., Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 92,50—93,75 Mk. per loko und Lieferung bis Ende April 1914 ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 2. Januar. Spiritus, roher Kartoffel- in Mark per 100 Liter à 100 %. Tendenz: still. Ohne Faß. Regulierungspreis 29,75 Mk. Januar 30 Br., 29,50 G., Januar-Februar 30 Br., 29,50 G. inkl. Eisenband-Spiritusstücke je 5,75 Mk. höher.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**. 2. Januar. Rüböl loko 70,00, Mai 67,50.
— **Hamburg**, 2. Januar. Rüböl stetig, loko verzollt 67,00.

Zucker.

W. **Hamburg**, 2. Januar. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per 50 Kilo per Januar 9,02½, per Februar 9,15, per März 9,25, per Mai 9,45, per August 9,67½, per Oktober-Dezember 9,65. Tendenz: ruhig.

W. **London**, 2. Januar. Rüben-Rohzucker 88 % Januar 9 sh. 0¼ d. Wert, stetig. Javazucker 96 % prompt 9 sh. 7½ d. nom., ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 2. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) März 50 ¾ G., Sept. 52 G., Dezember 52¼ G. Tendenz: schleppend.

W. **Rio de Janeiro**. 1. Januar. Kaffee. Zufuhren 4000 Sack in Rio, — Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 2. Januar. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 65,00 Mk.

— **Antwerpen**. 2. Januar. Wolle. La Plata-Kammzug Type B Januar 6,17½, März 6,10, Juni 6,00, August 5,95, Dezbr. 5,87½. Tendenz: B. haupiet.

— **Liverpool**, 2. Jan. Baumwolle. Umsatz 12000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikanische middling Lieferungen: Kaum stetig. Per Juni —,— per Januar-Februar 6,69, per Februar-März 6,71, per März-April 6,72, per April-Mai 6,71, per Mai-Juni 6,71, per Juni-Juli 6,67, per Juli-August 6,63, per August-September 6,52, per September-Oktober 6,34, Oktober-Nov mber 6,25.

Metalle.

— **Amsterdam**, 2. Januar. Banczinn träge, loko —.
— **London**, 2. Jan. Blei, span., 18¼ Lstr., engl. 18½ Lstr., Zinn 179 Lstr., Zink 22¼ Lstr., Chile-Kupfer 64½ Lstr., 3 Monate 65 Lstr.

— **Glasgow**. 2. Januar. (Schlußbericht.) Roheisen stetig. Middlesborough Warrants per Kassa — sh. — d.

Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**. 2. Januar. Roter Winter-Weizen loko 101, per Sept. —,—, per Dezbr. —.—, per Mai 98⅝, per Juli 97¼. Mais per Mai —.—, per Juli —,—, per Sept. —,—. Mehl 3,80 Getreidefracht nach Liverpool 2.

W. **Chicago**. 2. Januar. Weizen per Dez. ——, per Mai 91¼, per Juli 87⅛. Mais, per Dez. — —, per Mai 68⅛, per Juli 67⅝.

W. **New-York**. 2. Januar. Petroleum Standard white in New-York 8,75, do. in Philadelphia —,—, do. in Refined Cases 11,25, do. Credit Balances at Oil City 2,50. Kupfer 14,37—14,87.

W. **New-York**. 2. Januar. Schmalz Westernsteam 11,10, Rohe und Brothers 11,30.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 1. Januar + 1,70, 2. Januar 1,70, Grodlitz + 1,30, + —, Nebra Obp. + 2,22, + 2,12, Unip. 1,62, + 1,50, Bräckenp. — —. — —, Kösen + 0,00, + —, Weißenfels Unip. + 0,82, + 0,44, Trotha + 2,30, + 2,20, Alsleben + 1,96, + —, Bernburg + 1,62, + 1,40, Calbe Obp. + 1,54, + 1,70, Unip. + 1,38, + 1,08, Grizehne + —, + —.

Verantwortlich:
für Politik: Rechtsanwalt Dr. Strasser; für Deutsches Reich, Ausland und Vermischtes: M. Ebeling; für Oertliches, Gerichtssaal, Kunst und Kongresse: H. Mietschner; für Provinz, Handel, Feuilleton und Allgemeines: G. P. Kohlmann; für den Angeigenteil: B. Kersten; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle (Saale).

Sprechstunden für Politik und Theater von 10 bis 11 Uhr, für alle übrigen Abteilungen von 8 bis 1 Uhr vormittags.

Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich oder an die Expedition bezw. den Verlag, sondern lediglich an die „Redaktion der Halleschen Zeitung in Halle (Saale)" zu richten.

Familien-Nachrichten.

Heute wurde mir meine liebe Frau, die Mutter meiner 3 Kinder unerwartet durch den Tod entrissen.

Reden, den 1. Januar 1914.

Bergassessor Mohs,
Königlicher Berginspektor.

Ueberführung zum Bahnhof Reden Samstag mittag 12 Uhr vom Trauerhause. Beerdigung in Arendorf am folgenden Sonntag.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) **Filiale Halle a. S.,** Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat.

Aktienkapital und Reserven: :: **192 Millionen Mark.** ::

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401032-18/fragment/page=0003

Die Rubrik in Kursvorschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Sept.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 2. Jan. 1914

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70. 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3⅝%

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Reichs.Sch.	a	4	99.75bG
do.1.4.15	d	4	99.10G
do.1.5.16	a	4	98.75G
Dt.Reichs.-Anl	v	4	98.00bG
do. uk. 25	d	4	98.10bG
do.uk35 int	c	4	98.40G
do. do.	v	3½	85.30G
do. do.	v	3	76.10G
Pr. Schatzg.	a	4	96.70bG
Pr.St.Schatz	d	4	99.10G
do. 1. 5. 16	a	4	98.80bG
do.1/5/8.17	a	4	98.30B
do.kons.Anl.	v	4	98.10bG
do. uk. 25	d	4	98.10
do. uk 35 int	c	4	98.10bG
do Staff Anl.	d	4	88.60bG
do. do.	v	3½	85.50B
do. do.	v	3	76.10bG
Bad StbA.01	d	4	96.80b
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer Anl 15	d	4	98.80G
do. do.	v	3½	83.75b
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem Anl.08	c	4	95.80G
do. 09	c	4	95.80G
do. 11	d	4	95.60
do. 99	v	3½	83.20
do. 05	d	3½	83.20B
do. 96	d	3	73.30G
Cassel Ldkr.	c	3½	85.50G
do S.21u17	c	3½	87.90G
do.S.22u.14	c	4	96.50bG
do.S.23u 16	c	4	96.50bG
do.S.24u.21	c	4	96.75G
do Serie 25	c	4	97.75G
Hambg St R	b	3½	85.50G
do. 1907	d	4	96.60G
do am 1900	a	4	96.60G
do.do.87 04	v	3½	—.—
do.do 86 02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.75G
do 93 09	v	3½	83.50G
do 96 03 05	v	3	73.90G
Lüb St.-A.06	e	4	97.00G
do do 99	a	3½	84.70B
do. do 95	d	3	—.—
Mckl EbSchv	a	3½	91.50G
do.do.90 94	d	3½	84.50G
Old StA.v.09	c	4	96.00B
do. do. v.03	a	3½	—.—
Sachs G.StA	d	4	—.—
Sachs Stert	v	3	76.10bG

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	95.00b
do.	v	3½	85.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	94.60b
do.	v	3½	85.20B
Pommersch.	d	4	94.60b
do.	v	3½	85.10b
Posensche	d	4	94.90G
do.	v	3½	85.25G
Preussische	d	4	94.70G
do.	v	3½	85.40G
Rhein Westf.	d	4	94.80G
do.	v	3½	85.10G
Sächsische	d	4	94.60b
do.	v	3½	85.20G
Schlesische	d	4	95.40b
do.	v	3½	85.50G
Schlesw.Hlst	d	4	94.50b
do.	v	3½	85.20B
Oldb. st.Krd	a	4	96.90G
do. 1922	a	4	97.20b
do. do	v	3½	87.90G
Sachs Alt.LO	v	3½	84.25G
do.Cobg Ldr	d	4	96.00G
do.Weim Ldk	e	4	97.25G
Berg Mrk III	a	3½	92.60b
Magdb.Wittb	f	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.75G
do. do	d	3½	84.50G
Hann.Pr S 9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr Obl	a	4	93.30bG
do. do	a	3½	83.40B
PommPr.6-9	d	4	93.50bG
do. 10-14	d	4	83.25bG
do.94,97.00	d	3½	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	93.25G
do. do	a	3½	83.25bB
do. do	a	3	—.—
Rhnpr.20.21	v	4	95.60G
do. Serie 33	b	4	96.60G
do.S. 22, 23	d	3½	92.25G
do. Serie 30	a	3,6	89.00G
do S. 24-29	v	3½	84.90bG
do. Serie 18	a	3½	83.40G
do 9.11.14	a	3	82.10bG
Westf.Pr.S 3	d	4	95.00G
do. Ser. 4, 5	v	4	95.00G
do. Serie 6	v	4	96.60G
do. Serie 4	d	3½	91.50G
do. S.2,3,4	d	3½	83.50G
do. Serie 2	d	3	82.00G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tt	d	4	93.00G
Teltow.Kreis	d	4	95.10G
do. do	d	3½	86.25G
Aach. 93,02	d	4	93.70G
Altona 1901	d	4	95.00B
do. 01 u. 19	d	4	94.20G
do.87,89,93	v	3½	92.00G
Augsburg01	d	4	94.00G
Barmen 09	b	4	95.00G
do. 01	c	3½	88.10G
Berlin04 S.2	a	4	97.25b
do. 76/78	a	3½	97.50G
do. 82/98	v	3	88.0 bG
do 1904 S 1	d	3½	88.00B
do.St.Syn 19	a	4	93.40b
do 99.04.05	a	3½	84.60G
Bielefeld	d	4	94.80G
Bonn 1896	d	3	—.—
do 01/05	a	3½	89.90B
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	87.80G
Bromberg02	d	4	96.90G
Burg unk 10	a	4	95.20G
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl. 89 99	v	4	96.50b
do.07 uk.17	d	4	96.00G
do. 1908	v	4	—.—
do. 11/12	v	4	95.70G
do 85 kv 89	v	3½	87.70G
do 95,99.02	v	3½	87.00
Cöln 08uk13	a	4	95.00B
do. 94/03	v	3	85.30G
Cref. 00/01	a	4	94.80G
Danzig	d	3½	—.—
DtWilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	88.60bG
do. 1907	a	4	93.70G
Dresd 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseld 99	v	4	96.10b
do. 88/03	v	3½	85.00B
Duisburg 99	a	4	94.40G
Elberfeld 99	a	4	95.25G
Elbing 1917	a	4	93.90G
Erfurt93/01	d	4	96.50G
do.	d	3½	93.00G
Essen 79/01	v	3½	96.40B
Frankfurt01	c	3½	86.75G
do. 1907	d	4	95.60G
Freibg.iB.07	c	4	94.00G
Fulda 1907	a	4	94.60G
Giessen 09	a	4	94.00G
Görlitz 1900	f	4	97.00G
do.	d	3½	89.00G
Halberst. 97	v	3½	87.70G
Hagen 1905	d	4	94.00G
Halle 00/05	v	4	95.30G
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	93.50G
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	94.00G
do. do	v	3½	85.25G
do. 86/89	e	3	89.40G
Kiel 1907	a	4	94.00B
do. 1889	a	3½	96.50G
do. 1898	a	3½	91.00G
Königsbg.99	d	4	94.20G
Lichtenb. 10	d	4	94.00b
Ludwigsh.06	a	4	93.60G
Magdeb. 91	a	4	97.25G
do. 1906	a	4	97.25G
do. 1902	d	4	96.75G
do. 86-02	a	3½	92.50b
MannhO1 12	b	4	93.60G
Mind 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	89.75G
München 94	v	3½	88.10b
do 07 u 13	d	4	94.40b
do 1908/11	e	4	94.40b
Nürnb 99 01	v	4	95.00G
do. 1896 98	v	3½	85.00G
Offenb. u.15	b	4	93.20bG
Posen 00 05	a	4	94.80G
do 08 uk.18	a	4	94.80G
do. 94 03	a	3½	84.25G
Potsdam 02	d	3½	91.25G
Schönb G 96	d	3½	91.50G
do Stadt04	d	4	95.40b
do do 04	d	3½	93.00B
Spandau 91	d	4	96.00G
do. 95	d	3½	94.00G
Stendal 01	a	4	94.00G
do. 03	d	3½	88.90G
Stett. 12L S	d	4	—.—
do N O P Q	v	3½	84.40G
do 09 R	a	3½	83.75b
Thorn 190	d	4	—.—
Wiesb79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	94.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb	a	5	116.00B
do. do	a	4½	105.50b
do. do	a	4	100.60B
do. do	a	3½	92.00G
do. neue	a	4	95.60bB
do. do	a	3½	84.30bG
do. do	a	3	77.75G
Brdb PfbAmt	a	4	95.10bG
Ld Pfb Posen	a	4	96.40G
Kur-u.Neum	a	3½	92.00G
do. alte	a	3½	96.00G
do Komm O	d	3½	84.40b
do do	d	4	94.25bG
Landsch.Ctr	a	4	93.25bG
do. do	a	3½	85.10bG
do. do	a	3	76.60b
Ostpreuss.	a	4	92.80bG
do.	a	3½	84.20bG
do.	a	3	74.80G
Pommersche	a	4	94.25b
do	a	3½	84.90b
do.	a	3	75.30bG
do. neuld.	a	4	93.30bG
do do	a	3½	83.80G
do do	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.25G
do. S. 11-17	a	3½	88.80b
do. Lit. D	a	4	93.80bG
do. Lit. B	a	3	76.00G
do. Lit. C	a	3½	87.30G
Sächsische	a	3½	88.50B
do.	a	3	—.—
do neue	a	4	94.00bG
Schles altld	a	3½	87.75G
do ld.L A C D	a	4	94.80B
do do do	a	3½	87.60G
do do L A	a	3	76.60G
do do L C	a	3	77.20G
do do L D	a	3	77.20G
Schl.Hlst.L C	a	4	93.00bG
do. do	a	3½	84.25bG
Westf Land	a	4	94.75B
do. do	a	3½	86.50G
do 3. Folge	a	4	94.00bG
Westpr.rit I	a	3½	92.50bG
do. S I	a	3½	86.75G
do S. IB	a	3½	86.50G
do S I	a	3	75.20G
do S 2	a	3½	86.75bG
do. neuld.	a	4	92.50b
do do	a	3½	84.30G
do. do	a	3	76.00G
Hss.L 12-17	a	4	96.60G
do S. 18-22	a	4	96.80G
do S 1-11	a	3½	84.10G
do KmOb5-9	a	4	96.60G
do 9a.13.14	a	4	97.00G
do. do 1-4	a	3½	84.10G
Sachs Lw Pf	a	4	96.80G
do do S 25	v	3½	88.50G
do Krdb S22	a	4	96.80G
do do S 25	v	3½	88.75G

Deutsche Lose

Augsbg.7G L		frc	34.50G
Bad Pr.A 67	b	4	175.75G
Brschw20TL		frc	205.90b
CölnMd Pr A	d	3½	141.40b
Hamb 50TL	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	127.25b
S.-Mein 7GL		frc	—.—
Ostaf Eisb A	1	3	—.—
Ostaf Schv	a	3½	89.75b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg Eisb 90	a	5	100.40b
do.innGld07	k	5	99.50bG
do Anl v.87	a	5	—.—
do do. 1909	c	5	99.50bG
do ab1000P	a	5	100.00bG
inn 4000M	c	4½	95.25G
do aus.100L	d	4½	97.00G
do Gs 3378	d	4	81.10bG
Bosn. Land	a	4½	90.40b
BuenAir.P08	d	5	96.60b
do. 1910	d	4½	85.50bG
do.	d	3½	67.30bG
BulgStA mttl	a	6	101.80b
Chil Anl 11	a	5	95.00bG
do. 1906	d	4½	89.50b
Chin Anl.v95	a	6	101.00bG
do v 96	d	5	97.50b
do Reorg.13	e	5	88.75b
do Hukuang	k	5	92.70bG
do. Tients.P.	d	5	90.00bB
do. v. 98	c	4½	90.50G
Egypt Anl.	e	4	—.—
Finnl St E.A.	f	3½	—.—
Freib 15FrL	—	frc	—.—
Grch Monop	a	1%	54.20bG
do 81-84	a	1,6	—.—
do Pir L 400	k	1,6	—.—
do ks.Goldr.	d	1,3	—.—
Jap A 10.1.7	a	4½	90.50b
do.	a	4	83.00G
Italien. Rent	a	3½	—.—
MarokkoStA	6	5	100.80G
Mex.A 1000L	q1	5	88.75G
do 200 L	q1	5	89.75B
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest am.EbA	e	4½	92.10B
do Goldrent	d	4	88.40b
do 200 Gld	d	4	88.75b
do.Kronenrt.	c	4	84.25b
do einh.kv R	a	4	—.—
do Silb -Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap -Rnt.	b	4,2	—.—
do 60r Lose	e	4	—.—
do 64r Lose	—	frc	585.00b
Port.St A S 3	a	3	63.80G
do. 3. Spez.	—	frc	9.50G
R dJan 100L	f	5	98.25G
RumStSch13	b	4½	99.50b
Rumän. 03	f	5	100.50b
do. 89	a	4	88.30b
do. 90	a	4	94.40b
do. 91	a	4	87.20bG
do 94	a	4	87.40B
do. 96	e	4	85.30b
do am.98	e	4	85.75G
do konv.	d	4	86.40bG
do. 1905	d	4	85.40G
do. 1908	d	4	85.40G
do. 1910	c	4	85.25bB
Russ k A 80	e	4	87.75b
do GoldA 89	q3	4	—.—
do do 94	q1	3½	—.—
do do 9?	q3	3	—.—
do.Eisb.A 12	q3	4	88.40G
do do 02	a	4	90.60G
do do 05	a	4½	99.90bG
do Staatsrt	q3	4	—.—
do.Prm.A 64	a	5	527.00bG
do do 66	c	5	—.—
do Bodenkr.	a	5	115.25G
do.konv Obl.	a	3,8	83.75bG
SaoPaulo kl.	a	5	99.00bG
do. Gold 13	a	5	99.10bB
SchwdStA86	f	3½	84.00b
Serb. Gold-A	f	4½	88.30bG
do.am.Anl95	a	4	79.30bG
Siames. Anl.	c	4½	93.90b
Türk.AdmAnl	e	4	78.25bG
do.Bagd.Anl.	c	4	79.10bG
do do. 2	a	4	77.00bG
do. unif. 03	c	4	86.00B
do. do. 05	c	4	74.10G
do do 08	a	4	74.50G
do Zoll-Obl.	a	4	74.00bG
do 400Fr.-L	—	frc	169.50b
Ung. Goldrt.	a	4	84.20bG
do kleine	a	4	86.00bB
do.Kronenrt.	f	4	82.30bG
do kleine	f	4	82.30bG
do.StkSch12	a	4½	99.90b
do do	a	4½	99.25b
do.St.Rnt.13	d	4½	90.30bB
do do. 10	c	4	82.10b
do do. 97	a	3½	71.80bG
do Lose	—	frc	460.00b
do GrndentO	e	4	83.10G
Buc.Anl88kl.	f	4½	95.00G
do 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap St.-A	c	4	84.40b
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do 500 L	f	4½	92.50G
do. 100 L	f	4½	96.00b
do. Pes	a	6	102.40bB
do 1908	d	5	—.—
do 1909	a	5	97.70b
Gothnb A 06	h	4	—.—
Lissab 2000	a	4	76.60b
do 400 M	a	4	77.00bG
Mail45LireL		frc	—.—
do 10LireL		frc	40.50b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	92.50bB
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L		frc	72.50b
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	86.25bB
do. St.-A 98	a	4	86.90b
Bdp HptSpk	e	4	—.—
Galizien	b	5	95.50bG
nlHpVPf87	d	4	—.—
do St.HptK.2	g	4½	92.80b
Jütl KrVOb 5	f	4	90.60G
Kopenh. K.Vr	a	4	90.25bG
Mexik Bew.	e	4½	73.50b
NrdPf.Wibrg	d	4	84.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc	—.—
Pest.K B 2,3	b	4	86.00G
do Km Obl.2	d	4	86.7. bB
do Vatrl Spk	c	4	—.—
Poln Pfndbr.	a	4½	88.70B
Raab Graz.L.	h	2½	—.—
SchwdHPf78	a	4	—.—
do StPfdb83	e	4	93.10G
do. 1902/04	a	4	89.25bG
Stckh 86 87	v	4	87.50G
Ung Bodk P	a	4	—.—
do H.B.Pf.9	e	4	—.—
do SpkCt1,2	a	4	91.25b

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach Mst. Gn		frc	81.00b
Brnschw Ld.	1	6½	127.00G
Crefelder	4	2⅔	96.00b
Eutin-Lüb	1	3½	67.75G
Frkf Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	83.10bG
Halle-Hettst.	4	4½	82.00b
Lgsb Granz	4	7½	130.50G
Lüb.-Büchen	1	8	80.75G
Mckl.Fr.Wilh	4	6½	119.00G
Niederlaus	4	3½	25.00b
Nordh.Wern	4	3½	61.00G
Rein Liebnw	4	4	80.00G
Sch Finstw	4	12	—.—
Aussig-Tepl	1	11	—.—
Buschtherd	1	12	—.—
Grak Agram	7	5	96.50G
Lemberg Cz.	e	6⅓	—.—
Pest Staats	1	7½	155.25b
Orient Eisb	1	8	—.—
Raab Oednb	1	2½	70.50bG
Südöst (Lb)	1	0	—.—
Wrad u Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A	1	6	—.—
Baltim.-Rottd	1	4½	—.—
Anatol. 60%	1	5½	—.—
Baltim Ohio	7	6	92.90b
Canad Pac	7	10	214.75b
Meridional	1	5	—.—
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan	1	6	—.—
Lux Pr. Henri	1	8	157.75bG
Schantung	1	7½	128.75b
West-Sizil	1	3½	66.00B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.50G
Allg Dtsch Kl	1	7	125.60b
do Lok.u.Str	1	9	173.00bG
Barm Elbf St	1	5	—.—
Boch.Gels St	1	8½	162.50B
Braunschw	1	7	—.—
Bresl El Str	1	6	—.—
Danz. do	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C	4	6	107.30G
Elekt.Hochb	1	6	137.90bG
Erfurt.El Str.	O	8	142.00G
Gr Berl Str.	1	8½	163.50b
do Cass Str.	O	5	110.25G
Hamb Strss.	1	10	180.00bG
Hann St V.A.	1	3½	79.20b
Magdeb Str.	1	9½	178.00b
Marienb Bnd	1	9	139.75G
Posener Str.	1	9	166.25G
Rostck Strb	1	2	109.00G
Stettin Strb.	1	8½	170.00G
do. V.-A	1	8½	—.—
Sudd.Eisenb	4	6½	121.50G
Ver.Eis B VA	1	0	35.25b

Schiffahrts-Aktien

Argo Dampf	1	10	126.00bG
Berlin Lloyd	1	7	111.00G
D Austr Dpf	1		187.75bG
Hmb Am.Pck	1	10	134.00bB
HbSüdam Dp	1	14	167.60bB
Hansa Dmpf	1	20	271.50b
Kopenn Dpf	1	8	116.40G
Nordd Lloyd	1	7	117.40bB
Schl Dpf Co	1	7	89.00bG
V.Elbe Saale	1	0	70.50G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw Ldsb	a	3½	82.50G
Halb Blnk 84	a	3½	82.75G
do 1895 03	a	3½	81.50G
do 1909	a	4	92.40bG
Mckl Fr Wilh	a	4	93.00G
NordhWernE	d	4	89.50G
Zschpk.Finst	d	3½	86.00G
Böhm.NrdbG	a	4	90.25b
Elis.WGld stf	d	4	88.80G
Gal Carl-Lw	a	4	85.00b
Kronp Rudb.	a	4	86.25G
Nagykikinda	a	4	82.00bG
Oestl.okalbG	a	4	—.—
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt alt	c	3	74.70G
do. 1885	c	3	71.40G
do. Ergznetz	c	3	73.50bG
do. Gold	e	4	87.70bG
DuxBod Gold	a	4	—.—
do Silber	a	4	82.90G
Kasch. O Gld	a	4	86.40G
do Silb 89	a	4	84.50bG
Lmb Czn.stf	e	4	83.30G
Oest.U.St.95	e	3	70.50b
do S 1, 2	e	5	102.30G
Raab Oedb.G	d	3	75.80G
Südöst (Lb)	a	2,6	51.90bG
do Obligat.	a	5	97.75b
do Serie E	e	4	71.70bG
Ung Lokalb	a	4½	90.25b
do do	a	4	86.10G
Ivang Domb.	a	4½	96.90b
Kursk Ch. Az	a	4	86.20b
do von 1899	d	4	86.30b
Mosk Jar A	d	4	86.20bG
do. Kursk	e	4	80.40B
do Smol	e	4	86.10G
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb	a	4	86.25bB
Transkauk.	k	3	73.60b
Koslow-Wor.	d	4	86.00G
Kursk-Kiew	b	4	88.00b
Lodz.Fabr.B.	a	4	86.60b
Moskau Kas.	a	4½	96.30G
do. 1911	e	4½	95.80bG
do. 1915	a	4	87.40b
Mosk.KiewW	a	4½	96.80b
do. 1910	a	4½	95.25bG
do.	d	4	86.30B
do. Rjäsan	b	4	87.70b
do.Wind Rvb	d	4	86.10G
Podol.Eisenb	d	4½	96.20bG
Rjasan-Kozl	d	4	86.25b
do.Uralsk94	c	4	86.40b
do. 07 uk.08	e	4	86.10G
Rybinsk gar	f	4	86.00bG
Süd-Ost 98	e	4	86.00b
WschW1011	a	4	86.90B
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	96.40b
do. 1885	a	4	87.25G
do. 1898	d	4	86.40b
An.Eis. 2040	d	4½	91.80G
do. kleine	d	4½	91.80bG
do.Erg.-Netz	d	4½	91.80b
do III int.	f	4½	92.00G
Ital Eisb O g	a	2,4	64.50G
do Mitteim	a	4	—.—
Macedon B	a	3	63.25B
do. kleine	a	3	65.00bG
Portug.1886	a	3	68.00b
do 89abg. 1	a	4½	83.90G
do Ser. 2	—	frc.	63.00G
Denver RioR	b	5	80.25bG
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q1	4	—.—
Pennsylvan	f	3½	—.—
SouthPac 55	a	4	—.—
St.LouisSF 27	e	5	54.25G
do Ref 51	a	4	71.50bG
StLouisSWst	e	4	84.75bG
Tehuant G.A.	a	5	75.25G
do unk 14	a	4½	84.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp u W	v	3½	96.80G
Berl. Hyp Bk.	v	4	90.80bG
do S 5 u 6	v	4½	99.10bG
do.19 20u18	v	4½	99.50bG
do 1 2 uk.14	v	4	92.10bG
do 3,4 uk.15	v	4	92.10bG
do 7 8 uk.18	v	4	92.50G
S 13.14u 19	v	4	93.00bG
S 15 16u.21	v	4	93.25G
do KOb1u18	a	4	94.00G
do S.2 uk.20	a	4	96.25G
Br Hn 16-22	v	4	94.00G
do S23 uk15	a	4	94.50G
do S24 uk18	d	4	94.50G
do S25 uk20	d	4	94.00G
do S26 uk21	d	4	95.00G
do S. 10, 11	d	3½	94.50G
S 2-9,12-19	v	3½	85.00G
do S20 uk10	d	3½	85.00G
Dt Hyp.8.4-6	v	5	103.00G
do Serie 17	a	4½	99.30bG
do.1, 1a knv	d	4	100.00bG
do 7.10-12	v	4	92.00G
do S14uk14	d	4	92.00bG
do S.15,16	v	4	92.00G
do S.18,19	v	4	93.25bG
do S 20 21	v	4	93.50bG
do S 22,23	v	4	94.50bG
do.S.13.13a	v	3½	86.50G
do Ser 8, 9	d	3½	83.25
do. K.-Ob S2	d	4	94.00bG
do. do S.3	d	4	95.00G
do do.	a	3½	89.50G
do do.	a	3½	83.25
Frkf Hp B 14	d	4	93.90G
do KrV43 46	c	4	94.00bG
do do S 47	a	4	94.50G
do do S 51	a	4	95.00G
do do S 44	a	3½	88.00G
Goth Grdk 2	a	3½	22.25b
do Abt 3, 4	a	3½	—.—
do Pfdb 6,7	a	4	93.00G
do Abt.9 9a	d	4	93.00G
do. 10, 12	v	4	93.50G
do. 13uk.15	a	4	93.50
do. 14uk.16	d	4	93.50
do 15uk 17	d	4	93.50G
do 16uk 19	a	4	93.50G
do 20uk.22	d	4	95.00G
do Abt 5, 8	v	3½	84.75G
do 11uk 13	d	3½	84.50
Hamb Hp-B.	v	4	92.50bG
do unk 16	b	4	93.50G
do unk 18	b	4	94.00bG
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do S 1-190	v	3½	84.00bG
Han Bd 3-10	v	4	92.50bG
do S 11 13	d	4	92.50bG
do S14uk18	d	4	93.50
do S15uk19	a	4	94.25
do.S16uk21	a	4	95.00
LpzHp B Fu8	v	4	94.80bG
do Serie 9	d	4	93.90G
do S11uk14	a	4	95.00G
do Ser E u 7	v	3½	84.50G
Mckl Hyp 1-4	a	4	94.00bG
do S 6uk 15	a	4	94.00bG
do S.1 uk.13	a	3½	88.25G
do a kv 2u 3	a	3½	84.25G
do Strel.H B	v	4	91.50G
do. do	a	3½	83.50b
Mg Hp 2,6,7	v	4	93.00bG
do 8,9uk 14	v	4	93.20bG
do S11uk16	a	4	93.50bG
do S 12uk17	a	4	93.60bG
do S 13uk18	c	4	93.80bG
do S 14uk19	e	4	94.10bG
do S 15uk20	d	4	94.40G
do S 16uk21	a	4	94.70bG
do konv	v	3½	84.00bG
do S 10uk13	v	3½	84.00bG
do.Pram Pfb	2	4	39.90b
Mitt Bdk.2-4	a	4	92.25bG
do S 6uk.15	d	4	92.25bG
do Grdrbr 3	a	4	94.00G
do do S 2	d	3½	93.50G
NddGr10-13	v	4	91.60bG
do S13uk15	a	4	91.60bG
do S 16uk17	a	4	92.25G
do S 17uk19	d	4	93.00bG
do S 18uk21	a	4	94.50bG
do S 19uk22	a	4	95.00G
do Serie 14	d	3½	87.00G
do S.7-9,13	v	3½	83.00G
Pfalz Hp Pfb	v	3½	84.60G
Pr Bod Kr 4	a	4½	113.50G
13 14 17-21	v	4	92.25bG
do S 22uk15	a	4	92.25bG
do S 24uk16	d	4	92.70bG
do S 25uk18	a	4	93.20G
do S 26uk19	a	4	93.30G
do S 28uk21	a	4	93.40bG
do S 29uk22	d	4	94.40G
do S 20uk13	a	3½	87.00bG
do 11.15.16	v	3½	85.20bG
Pr Ctr.Bd 90	d	4	92.80bG
do 99,01.03	a	4	92.30
do v.06 u.16	a	4	92.60bG
do v 07 u.17	a	4	92.70G
do v.09 u 19	c	4	93.00G
do.v.10 u 20	c	4	93.50G
do.v 12 u 22	c	4	94.50G
86,89,94 96	v	3½	83.50bG
do v.04 u 13	a	3½	83.60G
do Km Ob.01	a	4	94.10G
do do 1908	a	4	94.20G
do.87,91,96	d	3½	85.30G
do 1906	a	3½	85.80G
Pr.HypAB ab	a	4½	119.00G
do. abg.	v	4	90.80bG
do. do	v	3½	83.00G
do 04 uk.13	a	4	92.20G
do 05 uk.14	r	4	92.20G
do 07 uk.17	v	4	92.50G
do 09 uk 19	v	4	92.80G
do.Komm Ob	a	4	94.40G
do do 1909	a	4	94.50G
do do 1911	c	4	94.75G
Pr.Hyp Vrs Z	d	4	93.80G
do. do.	v	3½	86.75G
Pr.PfB18-22	v	4	92.00bG
do S 25uk14	d	4	92.00bG
do S 27uk15	d	4	93.00bG
do.S 28uk17	d	4	93.00bG
PrPfd.B.S 29	a	4	93.25bG
do. S. 30. 31	v	4	93.50bG
do. Serie 32	v	4	94.50bG
do Serie 23	d	3½	87.00bG
do. Serie 28	a	3½	87.00bG
do.17 18 24	v	3½	83.20bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	92.50G
do KmOb 67	a	4	95.25G
do.S 9 uk.20	a	4	95.50bG
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do Serie 1,3	v	3½	83.50bG
do.S.5 uk.17	a	3½	85.00G
RhHPf83-85	d	4	92.80bG
do. 11 uk.21	a	4	93.60G
do.50 69-82	v	3½	82.90G
do Kom Obl	d	3½	83.00G
RhWstf ausl.	v	4	92.00bG
do.S 10uk15	a	4	92.00bG
do.S 11uk18	d	4	93.25bG
do.S 12uk20	a	4	93.50G
do.S 13uk22	d	4	94.50G
do S. 2, 4, 6	v	3½	83.30G
Sächs.Bdk.3	a	4	95.10G
do.S. 4uk.10	a	4	94.00G
do Ser 1, 2	v	3½	85.50G
Schls.Bd 1-5	v	4	92.00bG
do do. 1-4	v	3½	84.25G
Schwrzb.2-6	v	4	92.50bG
do S 8uk.19	d	4	93.50bG
do S. 7uk 15	d	3½	87.20G
do Serie 1	a	3½	84.20G
Südd Bodkr.	v	4	86.50bG
do do	d	3½	86.00G
WstdB1 2 5 6	v	4	92.00G
do S 7uk 13	d	4	92.00G
do S 8uk 15	d	4	92.30G
do S 10uk18	d	4	93.10G
do Ser 3, 4	v	3½	82.60G
do S 9uk 16	a	3½	84.00G

Obligat. industr. Gesellsch.
• hypothekar sichergestellt

Altmk.Ueb.7	a	4	90.00G
Dt.Atlant Tel	a	*4	—.—
D Nied Tel G	a	4	—.—
Ueberldztr 2	a	4½	100.40B
AG f.Anil.F 5	d	*4	—.—
A G f Mont 2	d	4	81.10G
Adler Cem 3	a	*4½	93.50G
AlkaliRonb 3	d	5	—.—
Allg.Dt.Kinb	v	*3	73.50bB
do Elkt.G 08	a	4½	100.75b
do do S 1-5	v	4	92.80b
do Lok.u St.	v	4½	98.75B
do do 3	a	4	—.—
AlsenPtl-C 2	a	4½	101.30B
Anh Kohl 06	a	*4	90.00G
Aplerb H B 3	e	4½	93.25G
Aschaffb.P.2	a	*4½	96.00G
Bergm El 3	a	4½	95.00G
Brl. Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	93.30b
do uk. 1913	a	*4½	99.25G
do uk. 1915	d	4½	99.25b
do Hot Kaish	a	*4½	99.25b
do do 1907	a	4½	96.00G
Bismarckh 3	d	*4½	97.40B
Bochum Bgw	a	*4	93.00G
Bnk u Brik	a	*4½	95.10G
Brsch Kohl 3	a	*4½	100.50G
Bresl Wgb 3	a	4	—.—
BrownBoveri	a	4½	93.50b
Buder Eis 3	d	*4	94.25bG
Burb Gwrk 3	a	*5	99.25bG
CalmonAsb5	a	*4½	95.00G
Charl.Czrn. 3	d	*4½	95.00B
ChFabWeil 2	d	4	89.25G
CölnGas uE3	d	4½	—.—
Cont Wass 3	a	4½	—.—
CrefeldStr 3	a	4½	98.00B
Donnersm	a	*4	90.00G
Dess Gas 5	a	4½	—.—
Dt-Lux.Bgw	a	*4½	95.60B
do. 2	a	*4½	97.00B
Dt Uebrs El 3	a	5	102.00bG
Dt Bierbr 3	d	*4½	94.50G
Dt.Eisb Btr.2	d	4	91.00B
do Ser. 1 2	d	4½	99.50B
Dt Kabelw 3	d	*4½	101.25bG
Dt Wassrw 2	a	4	89.75G
Dt KaiserGw	d	*4	92.90b
Donnersmkh	d	*3½	94.50G
do.	d	*4	96.00bB
Dorstf Gew2	a	*4	89.00G
Dortm Union	d	*4½	95.75G
do. uk. 14 3	a	*4½	98.00b
do	d	*4	—.—
DüsseldDebKl5	d	4	93.00G
Dint Tiefb 3	b	4½	97.50G
Eschw Silesia	a	*4½	94.00bG
Elberf Pap 3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb 5	d	4	101.25b
do. uk. 23	v	4	92.20bG
do. 5	d	3½	85.25G
El Lief -Ges 5	a	4½	98.75b
do unk. 14 5	a	4½	97.70b
Elekt Südw.2	d	4½	97.00bG
do 2	d	4	89.50G
El.Licht u K4	d	4½	98.75bG
Elektroch W	a	*4½	97.25b
Engl Wollw3	a	*4	—.—
do 5	d	*4	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	99.00B
Frst.Rossm	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.50G
Gg Marienh3	e	*4½	98.00G
do 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	99.00G
Gs.f.el.Unt.3	d	4	93.75bB
do 3	a	4½	97.50b
Glückauf S 3		*4½	94.25G
Gr Brl Str 3	b	4½	100.60bB
do. 1911 3	a	4	95.00b
Hmb.AmPckt	b	4½	100.00bG
do. 3	e	4½	99.70b
HdlBelleall3	a	*4½	98.00B
Hdlsg.fGrd 2	c	*5	99.80B
Harp Bergw.	a	*4	95.75b
Hartm M 3	a	*4½	100.00G
Hasp Eisen3	a	*4½	99.00B
HenckWlfb 3	d	*4½	—.—
Herne Ver 3	a	4½	98.25bB
do 3	a	4	92.50G
Hibernia kv.	a	*4	92.00B
Hirschb Ld 3	d	*4½	100.00B
Höchst Fbw3	a	4	—.—
Honenl Gw 3	a	*5	99.00bG
HohenloheW	b	*4½	97.40B
Hörd Bgw 3	a	*4	—.—
Hösch Sthlw	d	4	95.25G
Hösten Gw 2	a	*4	96.00G
Ilse Bergb 2	a	*4	95.75G
Jessen Kal 2	a	*4½	—.—
Kahlw Ascnrl	f	*4	96.60G
Kattow Bgw	d	*3½	90.40G
KönigWilhlm	a	*4½	—.—
do 2	a	*4	96.10G
KnMarienh.2	a	*4½	99.00G
Gb Körting 3	a	4½	96.00G
Fr Krupp 93	a	*4	97.00G
do 1908	a	*4	97.00bG
Lahm.&Co 3	d	4½	95.00G
Laurahütte	a	*4	91.00b
do.	c	*3½	86.10G
Leonh Brk.3	a	4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	—.—
Lw Loewe&C	d	4	96.50G
LwnbrHSch2	d	*4½	100.00B
MgdbBaub 3	a	*4½	—.—
Mannesmr 5	a	4½	—.—
M-FBrauer 5	d	*5	91.50B
Mad&Schw 3	a	*4½	94.50bG
Mix & Genest	a	4½	90.00G
Mölh Brgb 2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4	85.50bG
do. 1	a	3½	79.00b
N PhotogG 2	d	4½	85.00B
NiedrlausK2	d	*4½	96.00B
NorddEisw 3	d	*4	85.30G
Nordd.Lloyd	d	4½	—.—
do.	d	4	—.—
OberhlEisb3	c	*4½	97.00G
do do 3	a	*4	92.50G
do Eis.-Ind.	a	*4	89.50bB
do Koksw 3	a	*4	94.80G
Ornst.Kopp3	c	*4½	99.50G
Patzenh Br 3	v	*4	—.—
PhonixBgw 3	d	4½	101.50bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	—.—
do.Braunk.2	d	*4½	98.40bB
Rh Brnk 09 2	d	*4½	98.40G
do. Metall 5	d	4	91.50G
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.50b
do. do. 2	d	4	88.80G
do.Kalkw. 5	a	*4½	—.—
RiebeckMt 2	b	4½	100.00B
Romb. Hütt.3	a	*4½	98.00b
Rybn.Steink.	a	*4½	96.00bG
Sächs.El.L 5	1	4½	99.30G
Sauerbrey 3	a	*4½	95.50bG
Schalk Gr99	a	*4	95.50B
Schles.Klb 3	v	*4½	97.50b
Schuck.&C 2	a	4	99.20b
do. 2	d	4½	97.60G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS 2	a	*5	83.00G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	99.00B
Siem.El.12 3	d	4-	98.60G
Siem Glas 3	a	4½	—.—
Siem.Halsk3	d	4	91.75bG
SiemSchck 3	a	4½	98.60bG
Simon Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	88.50B
do Strassb.	a	4	—.—
Steew.Nhm 2	a	*4½	99.50B
Tangermd. 3	d	*4½	99.50G
Teleph Berl2	a	4½	97.20B
Teut Misb 3	a	*4½	100.00B
ThaleEisnh2	a	*4½	98.50G
Triedern Gw	a	*4½	91.00G
ThielWnckl2	a	*4½	—.—
Unt.d LindBv	a	*4	88.75G
Ver Dmotz 5	d	*5	15.70b
VErsb u BG 2	a	*4	80.00B
Westd.Eisb2	a	4	88.50G
do Eisenw. 2	a	*4½	94.00G
WestfDraht3	a	*4	98.90B
Wstl Brl.Vb3	d	4	94.80G
Wilhelmsh 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	94.50G
Zeitz Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	96.10b
Zoolog.Gart.	a	4½	99.00B
do.	d	4	92.75G
Grangesbrg.	e	*4½	101.25bG
Harda P.-H	d	5	99.25G
Napht GoldA.	d	*4½	99.00bG
do.	a	*5	101.00bG
SteauaRm 5	e	5	103.25bB
Victor. Falls	a	5	98.20bB

Bank-Aktien

Bk.f.Brauerl	4	0	57.50G
Bk.f.Thüring	7	8	134.75G
Barm.Bankv.	1	6½	115.10bG
do Kreditbk.	1	6	101.00G
Berg Märk B	1	7½	142.75bG
Brl Hand Gs.	1	9½	155.90b
do Hypoth B.	1	6½	111.50b
do Kassenv.	1	7	124.00b
do Maklerv.	1	7	104.40b
Bras Bk.f.Dt.	7	10	153.60G
Braunschw B	1	6	113.50G
do Hann Hyp	1	8½	162.10b
Chemn Bnkv.	1	6	105.50G
CredV Nevig	1	6½	110.00bB
Ctrlb f Eisbw	7	8	138.00G
Coburg.Kred	1	5	86.25G
Com.u Disk.B	1	6	107.30bG
Dan.Lndm B	1	8	140.00b
Danzig Prvtb	1	7½	127.25G
Darmst.B Mk	1	6½	115.90b
Dessau Ldb	1	6½	114.00G
Dt-Asiat Bk	1	5	118.50b
Dt Ansiedlb	1	8	118.00b
Deutsche Bk	1	12½	249.00bG
do Effekt.-B.	1	6	112.50G
do Hypoth.B	1	8	147.00bG
do Nation.B.	1	6½	113.50bG
do Palast B.		7	101.25G
do Uebers.B	1	9	155.90G
Disk.-Komm	1	10	186.90b
Dresdner Bk	1	8½	151.80b
Elberf Bnkv	1	5½	101.00G
Essen.KredA		8½	157.25b
Gotha Grdkr	1	9	165.00bG
do Privatbk	1	6	117.25G
Hamb Hyp B	1	9	186.50bB
Hannov.Bank	1	7½	135.60bG
Hildesh Bk	1	9	165.00G
Kieler Bank	1	6	92.00b
Königsb V B	1	7	126.75G
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz Krd A	1	8½	156.00bG
Lübck Kmzb	1	7½	120.50G
Luxemb.Int B	1	8	156.25G
Magdb Bk V	1	6	117.00B
MärkischeB.	1	5	100.00G
Meckl B 40%	1	8	124.00G
do Hypoth.B	1	15	296.00G
Meining do	1	7	136.50bG
Mitteld Bodk	1	4½	84.00B
do Kreditb	1	6½	115.25b
do Privatb	1	7	122.50G
Mitteln Bk	1	6½	105.00G
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	93.00G
Nationalb fD	1	7	116.90b
Nrdd. Grdkrb	1	6	112.80G
do.Kred Anst	1	7	121.25bG
Oest Kred A	1	10,m	202.50b
OldbSp.u.Lhb	1	9	188.25G
Osnabr Bank	1	7½	126.00b
Ostb f.H.u.G.	1	7	124.00b
Petersb.Disk	1	12	187.50G
do.Int.Hd.-B.	1	13+	201.50bG
PfälzischeB.	1	7	122.00b
Potsd Kr.-B	1	7½	125.75bG
Preuss.BdKr.	1	8	151.00bG
do Ctr.Bd Kr	1	9½	189.50b
do Hyp.A.-B	1	6	112.50bG
do Pfdbr.-B.	1	8	149.10b
Reichsb.Ant.	1	6,m	135.60b
Rhein B abg	1	6	102.50G
do Kred -Bk	1	7	126.00G
Rh WstfBdkr	1	8½	160.50b
do Disk.Ges	1	7	118.00bG
RigaerKomm	1	7½	102.50G
Rostock. Bk.	1	0	80.75b
Russ.Bk.f.aH	1	10	156.70b
Sächs Bank	1	8	152.20B
do Bod.Kr.A.	1	7	133.50B
Schaaffh Bkv	1	5	101.25b
Schles Bkv	1	7½	148.25G
do Bod.Kr.A.	1	8	150.50G
SchwrzbHpB	1	5½	—.—
do.Landb 40	1	8	118.00b
Sibir Hdlsb	1	15	233.60b
Siegener Bk.	1	7	124.00G
Südd Bodkr	1	8½	—.—
do Disk.G.	1	6	116.50bG
Vereinsb Hb	1	9	163.00G
Warsch.Kom	1	12	176.00G
Wstd Bdkr.A	1	7½	135.00G
WstfLippVrb	1	5	101.25G
Wien Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	90.50G
Ussen Ans 8	a	4	84.75G
Landb Obl 3	a	4½	94.00G

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	15	253.00G
do. St.-Pr	O	17	271.00G
Brl.Unionsbr	O	3	84.50bG
Bock. kv.u.n	O	6	102.00bG
Böhm.Brauh	O	7	126.00bG
BolleWb abg	O	0	132.00bG
Dtsch Bierb.	O	2	85.00G
E. Engelhrdt	O	13	190.25G
Friedrichsh.	O	2	64.00bG
Hilsebein	O	0	37.50G
Königstadt	O	4½	80.00bG
LandreWssb	O	0	69.75G
Löwenbr.	O	12	221.25bG
MünchBrauh	O	7	107.00G
Patzenhofer	O	15	223.90bG
Pfefferberg	O	10	174.50G
Schöneb Sch	O	11	209.00G
Schultheiss	9	16	260.00bG
Spandauer B	O	6	109.10bG
Victoria	O	5	99.25bB

Auswärtige

Boch. Victor	9	7	105.50G
Brauh Nürnb	O	9	170.75G
BriegerSt.Br	9	5½	94.60G
Danziger	O	12	188.00B
Dortmunder	O	20	364.00B
do Unions	O	25	438.50G
do.Victoria	O	7	117.00b
Düsseld.Adler	O	6	83.00B
Dess. Höfelb	O	10	149.00G
Frankf Henn.	O	7	118.25G
Germn.Drtm.	O	9	134.50G
Gevelsberg	O	4	64.50G
Gilden-Br.	O	0	61.25G
Glückauf	O	8	120.50G
Henning. Rfb	O	0	40.50bG
Herkul Cass.	O	9	—.—
Holsten	O	14	191.50G
Hugger Pos.	O	8½	131.50G
Isenbeck&C.	O	6	104.75G
Kiel.Schloss	O	6	100.00bG
KönigB Beck	O	10	161.00G
Kunterstein	O	4	65.50B
Leipz Riebek	O	10	167.00G
Lindbr.Unna	O	5	68.10G
Lindener	O	13	190.00bG
Löwenbr Dtm	O	10	—.—
Merzig Br	O	9	153.50G
Müs Lngdr.	7	8	128.75B
Oberschles	1	5½	88.75G
Oppelner	O	3	61.80G
Paulshöhe	O	5	81.75B
Reichelbräu	7	11	189.00bB
Restocker	O	10	175.25G
Schlegel	O	11	164.00B
Schöfferhof	O	0	52.50G
Schwaben Br	O	10	155.00bG
Sinner	1	14	249.00
vTuchersche	7	14	253.00G
Vrnsb Artern	O	5½	85.10G
Wicküler Küpp	N	7	117.00G
Wiesbad. Kr.	O	0	12.25G
Aach.Spinn	1	5	100.25bG
Accum.-Fab.	1	25	343.50bG
A G f.Anilinf	1	23	462.75bG
do.f.Bauausf	1	6	89.00bG
do fBurstind	7	6	107.00G
do.f Pappenf	4	3	58.25G
do.f.Verkrsw	1	13	206.75bG
AdlerCem.kv	1	6	108.75bG
Adlerhütte	1	13	195.50G
Adlerwerke	N	30	362.00bG
Admiralsg B	1	0	27.75G
do V.-A	1	0	41.75G
Alexanderwk	7	8	116.50bG
AlfldGron.Pp	1	0	64.75G
Allg.Brl.Omn	1	8	190.00bG
do Elekt.-G	7	14	236.60bG
do Hauserb.	1	0	52.00G
Alsen Prtl.Z.	1	15	214.90b
Alumin -Ind	1	20	280.60bG
AmmendorfP	7	30	352.50G
Amtag PankB		frc	57.50G
Anglo Contin	1	8	120.25bG
Anhalt Kohl	1	8	191.75bG
do Vrz.-A	1	6	118.00G
Ankrw.Hgstb	9	7	106.00G
Annab Stng	7	7	111.10G
Annen Gusst	7	9	118.00bG
Aplerb.Brgb.	1	10	153.00bG
Archimedes	7	9	122.50bG
Arenbrg.Bgb	1	22	400.00bG
ArnsdorfPap	O	0	65.00G
AschaffnbPp	1	8	117.90B
AugsbNrnbM	7	16	237.30b
Aumetz-Frd	7	12	157.80bG
Bad Anilinf	1	28	562.75b
Baer&St Met	1	30	427.50bG
BalckeMsch	1	16	217.60bG
Balcke, Tell	7	0	99.00G
Bamb Malz	8	3	67.50B
Bartz&Co Sp	1	10	147.75G
Basalt Akt G	1	8	130.00
BauKaisWSt	O	0	46.00G
Baul Seestr.		frc	80.00G
Bv Weissens		frc	650.00bG
Bayr Cellul.	1	9	149.50G
do Hartstein	1	11	145.25G
Bazar Gensa.		60M	650.00G
Beka Rekord	1	12	161.25bG
J P Bemberg	O	0	88.00bG
Bendix Holzb	5	0	45.25G
BergEvaking	7	0	87.25G
Jul BergerTf	1	0	301.00bG
Berg Mk Ind	1	0	65.50bG
Bergm Elek	1	5	127.00bG
Brl AnhMsch	1	9	122.50G
do Cementb		frc	530.00B
do Cichor F		frc	112.00G
do Dmpfmhl	1	7	102.75bG
do Elekt.-W	7	12	164.60b
do do	7	4½	99.30G
do Gub Hutf	1	16	232.50b
do.Hlz-Cmpt	1	7	86.50G
do JuteSpVA	7	6	84.75bG
do Maschin	7	16	234.75bG
do NeurK VA	7	4	55.50G
do SpedV.kv	1	10	142.60G
do do V-A	1	9	126.00G
Bernb.Msch	1	0	51.00bB
Berth Schrft	1	15	257.00b
Berzelius Bw	1	10	143.25G
Betonu Mon	2	11	159.00b
Bing Metall	1	12	200.50G
Bismarckhtt	7	9	145.00bG
C Blumwe&S	1	6	86.75G
Bochum Bgw	1	8	153.00bG
do Gusstahl	7	14	210.00bG
Bod G Berl.N	1	0	53.00bG
do HchbSchA		frc	63.75b
Böhler & Co	1	15	234.25b
Borsigwalde		frc	69.50G
Bösperd Ww	7	3	75.00B
Braunk.u Br	7	11	173.75bG
Brnschw.Khl	7	11	244.60bG
do. Jute	7	15	207.00bB
Bredow Zckf	7	0	47.00G
Breitenb Zm	7	0	72.25bG
Brem.Allg Gs	1	5	91.50G
do Linoleum	1	15	193.00b
do Vulkan	1	10	141.50G
do Wollkam	1	20	267.50G
Bresl. Spritf	O	21	416.50bB
BrownBover	4	8	139.50G
Bruchsal M	1	20	340.00bG
Buderus Eis	1	7	110.00bB
EBusch.opt.I	4	1	253.50bG
BuschWg VA	O	20	298.25bG
FWBusch Ld.	5	11	147.00G
Butzke&C Mt	1	7	97.00bG
Cartsn. Altw	7	5½	—.—
CarolineBrk.	1	30	407.00G
Cart Losenw	7	25	390.00G
do.onneGen	7	15	210.00bB
Cassel Fedst	1	5	134.25bG
Charl. Wass	O	12	220.50bG
Charlott Hutt	7	16	182.00bG
Chm FbBuck	1	10	150.75bG
do. do.St.-P	1	10	154.50G
do Gelsenk	1	10	143.25B
do Griesh El	1	14	249.00bG
do. Grünau	1	10	168.50
do.v.Heyden	1	14	250.25G
do. Hönning.	7	10	143.00bG
do. Milch	N	15	262.75bG
do Oranienb	1	8	130.10G
do Weiler	1	12	213.00G
do Albert	1	30	460.00bG
Chemn Wrkz	7	0	53.00bG
Cöln Müsen	7	0	47.00B
Cöln-NEssBg	1	38	505.75B
do Gas u. El.	1	0	44.75G
Concordia B.	1	23	306.25bG
do chem.Fb.	7	13	210.50G
do Spinner.	1	7½	109.60G
Consol dat.	1	23	327.00bG
ContElNurnb	4	0	74.50G
do. V.-A	4	5½	94.75G
Cont.Wassw.	1	8	131.00G
Cröllw Pap	7	10	175.00bG
Daiml. Mot.	1	12	322.90b
Deimenh Lin	1	28	309.75bG
Dessau. Gas	1	11	177.50b
Dt.Atl.Telag.	1	7½	121.00bG
do Babcock	O	10	166.00bG
Dt.Lx.Bgw.V.	7	10	133.50b
do Nied.Tel.	1	6½	119.50b
do Oest.Bgw	1	11	247.00G
do Ostaf.Gs.	1	9	—.—
do Südam.Tl	1	6½	110.60bG
do Ueb El.G.	1	11	167.00bG
do Asph Ges	1	8	120.40b
do.Eisb Spa.	O	10	166.00bG
do Erdöl	1	23	262.50b
do Gasglühl	7	25	548.75bG
do GusstKug	3	12	162.60bG
do.JuteSpin.	1	20	317.00G
doKabelwrk.	1	8	127.00bG
do.Kaliwerk.	1	10	124.50bG
Dt Lin u Wehe	1	5	124.00
doSchachtb.	1	35	391.00bG
do Spiegelgl	1	25	297.25bG
do. Steinzg.	1	16	217.00bG
do.Ton u Stz.	1	10	134.50bG
do.Waff.uMn	1	32	577.00bG
do.Wagg.Lb.	1	12½	200.00G
do.Wasswrk.	1	4	—.—
Dt Eisendl.	1	8	123.50bG
Dommitzsch	4	5	88.50G
Donnersm.H.	1	20	369.75bG
Dör & Leorm	1	10	135.25G
do. Vrz.-A	1	6	106.00G
Dresd Baug.	1	5	121.25bG
do Gardinen	6	10	158.00b
do.Gasmotor	1	11	127.50bG
Düren Metall	1	12	206.10bG
Dürrkoppwk.	O	28	385.50bG
DüssdEbWey	7	16	214.00bB
do.Eisenhütt	O	10	135.75G
do.Kammgrn	1	8	137.00G
do Maschin	1	6	86.25G
do Röhr.Ind	7	7	125.25b
Dux.Kohl.Ver	1	15	309.00b
do.Porzellan	1	7	101.90G
Dynam.Trust	5	10	178.25bG
EckertM.-F.	O	8	133.50G
Egest.Salzw	1	11	150.25G
Eichen.Wlzw	7	11	137.00G
EintrachtBrk	1	27	500.00G
Eisg.Velbert	7	0	52.00G
Eisnh.Siles.	1	12	134.00G
Eisenw.Kraft	1	12	186.00bG
do MeyerjrC	1	8	96.00G
Elberf. Farb	1	28	558.00b
do Papierfb.	7	0	14.25b
ElektraDrsd.	4	6	102.10b
Elektric.Lief	1	12	201.50G
do.WrkLiegn	1	7	114.00G
El.Licht u Kr	O	7½	129.75bG
do.Untn.Zür	7	10	85.00bG
J.Elsbach&C	9	12	156.50bG
EmailUllrich	7	6	80.60G
Engl. Wollw	1	0	44.00G
Erdmsd Sp	1	3½	63.25G
C Ernst&Co	1	0	17.80G
Eschw.Brgw	7	10	219.75bG
Essen Steink	1	10	157.75bB
Exels. Fahrr.	9	25	260.00bG
FaberBleist	7	15	264.00G
Faç.Eis.Mst.	7	8½	127.00bG
do V.-A.	7	8½	127.50G
Falkenst.Grd	7	8	116.25G
Fein-JuteSp	1	10	173.00G
Feldm Cell	1	12	160.00bG
Felt. & Guill.	1	8	149.00G
Filter u.br M	2	23	300.50bG
Finkenb Cem	1	0	87.00b
Flensb Schff	7	8	122.50G
Floether M.	1	14	247.00
Fraust.Zuck.	9	16	212.25b
FreundMsch	7	8	215.00bG
Friedrhütte	7	15	168.50bG
Friedrchhall	1	10	137.50B
R Frister	1	16	243.90bG
Frist.& Rssm	1	5	77.50bG
Froebeln Zck	5	12½	154.00bG
Gaggenau	7	4	69.90b
Gasm Deutz	7	9	120.00B
Gebhard&Co	1	12	173.25G
Gebh&König	2	15	208.60bG
Geisw. Eisen	7	11	159.75b
Gelsenk Bw	1	10	185.00bG
de Gusstahl	8	6	86.10bG
Gensch.& Co	1	12	192.75bB
Georgs-Mar.	7	5	80.00G
do Vorz.-A.	7	7	110.75b
Gerb uFRenn	1	19	257.00G
Germania PC	7	0	80.00
Gerresh.Gls.	1	14	236.80b
Ges.f el.Unt.	1	10	164.00G
Gevlsb.H.uOf	7	10	134.00
Giesel Cem	1	10	144.30b
Gildemst.&C	7	9	139.00G
Girmes &Co	1	12	230.00bG
Gladb Woll-I	7	13	135.25bG
Gladenb &S	1	10	104.90B
Glasm Schlk	1	22	214.00B
Glauzig.Zck	6	11	151.25G
GlückaufV.A.	1	0	23.60bG
Gb Goednart	1	11	164.00bG
Görl Eisnbbd	7	9	241.50G
do Maschin	7	5	97.30B
Gothaer Wgg	7	12	152.75G
Greppin Wk	1	11	184.25G
Grevenbr. M	1	7	126.00b
Gritzner M.	1	18	270.00b
GrStrehl.Cm	1	10	143.50bG
E. Grundlach	1	7	103.00bG
A.GutmannM	1	8	116.50G
Habrm&Gk	1	7	92.00bB
Hacketh Dr	1	14	184.10bG
Hallesche M	1	30	392.00G
Hamb El.-W	7	8½	144.75bG
Hammersen	1	12	149.50bB
Handlg.f.Gr	1	6	156.00bG
Hst Belleall	1	6	101.50bG
Hannov.Bau	1	0	54.50bG
do. Immobil	1	0	129.00G
do. Maschin	7	20	291.00bG
do.Waggonf	O	10	137.25G
Harb.Wien G	7	6	144.00bG
Hark Bw StP	7	13½	182.00bG
do.Brückenb	1	6	95.00G
do do.St.Pr	1	7	123.00G
Harpen Bgb	7	11	174.00bG
Hartmann M	7	8	132.50b
HasperEisen	7	15	153.25b
Hedwigshütt	4	9	123.50bG
Heilmannim	1	0	75.00b
HeinLehm&C	1	10	135.50G
Heinrichsh.	1	4	76.90B
Held&Franck	O	14	163.00bG
HemmorPrtl.	1	7	131.00bG
Herbrand W.	O	10	145.00bG
Hermannmül	1	7	150.00b
Hildebrad M.	7	9½	148.00G
Hilgers Verz.	1	14	213.25bG
Hilpert Arm.	1	7	92.00b
Hindr Auffrm	7	15	197.00bG
Hirsch Kupf	1	8	127.00bG
Hirschbg.Ld.	1	10	165.00bG
Höchst Fbw.	1	30	617.50b
HöschE.u.St.	7	24	313.50bG
Hoffmann St.	1	10	166.25G
Hohenlohe W	4	8	133.50bG
A Horch&Co	1	15	185.00bG
Hotelbetr Gs	4	10	146.50bG
do. V.-A	4	5	101.50G
Hotel Disch	1	3½	80.00G
HörtGodlhVA	1	4	83.50G
Hubertus Brk	1	8	130.00G
HumboldtMa	7	8	110.40bG
HumboldtMü	7	0	129.00G
Hüpfeld Ldw	7	12	152.60G
Hutschenr.P.	7	12	159.00bG
IlseBergbau	1	24	475.10bG
Int Baug.StP	1	12	203.75G
Jeser abg.	1	12	151.00G
do. V.-A.	1	6	100.50b
JessenitzKal	1	0	3.90G
J A JonnA G.	1	0	72.50G
Jüdel Eisbsg	7	24	402.00bG
Kahla Porz	1	22½	357.00bG
Kaiser-Kell	1	8	95.40b
KalwAschrsl	1	10	149.75bG
Kalker Wrkz.	7	10	127.25G
Kapler Msch	1	0	69.50G
Kattowitz.Bg	4	15	231.50bG
Keula Eisenh	7	0	28.60bG
Kevling&Th	1	8	120.25G
Kirchner &C	7	30	338.50b
Klb.TerBresl	1	4	107.50G
Koehlm Strk	O	22	448.00bG
Kolb &Schül	7	9	120.00G
Kollmar&Jrd	5	18	348.00G
Kölsch Walz.	7	10	124.75G
Kg Wilh kv.	1	18	250.50bG
do St.-Pr.	1	23	322.00G
Kön Marienh	1	6	86.00G
do. V.-A	1	6	87.50G
Kgsb.Lagerh	8	6	89.00bB
do Walzm.	1	0	82.50
do Zellst.	4	22	326.50bG
Königsborn	1	18	244.75bG
KönigszeltP	7	11	158.00bG
Körbisd.Zck.	4	7	141.50bG
Gbr. Körting	1	8	124.50G
Körtings El.	4	8	119.00G
Emil Köster	4	11	140.25b
Kosth. Cell.	1	11	124.50G
Kronpr. Met.	1	20	279.00b
Gb.Krög.&C.	1	12	138.00bG
KruschwitzZ.	7	16	245.10G
Kunz Treibr.	1	7	102.25G
Kupfw Dtschl	1	9	126.00G
Küppersb&S	1	13	206.75b
Kyffhäuserh.	1	0	86.50G
Lahmeyer C	4	6	119.00G
Lauchhammer	7	10	186.60bG
Laurahütte	7	8	152.25G
Leipz Gummi	1	7	109.75G
do.Pian.Zim.	7	16	173.20bG
do Wrkzgm.	1	25	378.00bG
Leonh. Brnk.	7	9	159.50G
Leopoldgrb.	1	8	153.00bG
Leopoldsh.	7	4	75.00bG
do. St.-Pr.	7	5	104.50G
Lindes Eism.	1	9	122.25G
C. Lindström	1	20	186.60bG
LingelSchuh	7	12	156.00bG
Linke-Hofm.	1	17	297.00bG
do. Vorz.-A.	1	4½	101.00G
L.Loewe&Co	1	18	326.00b
Hrm. Löhnert	1	8	122.75G
C. Lorenz	1	20	338.00G
Lothring. Cm	1	8	129.00bG
do.Eis.St.Pr	7	0	40.25bB
LübeckMsch	1	6	110.50G
Luck.&Steff.	1	7	90.10G
Lüdensch.M.	5	9	125.30G
Löneb.Wchs.	7	11	141.00bG
G Luther Ma.	1	6	96.00bG
Magdb.Gas	1	6	92.75G
do. Baubk.	1	0	42.75G
do. Bergw.	1	37	509.50G
do. Mühlen	O	3½	90.80bG
Malmed.&Co	O	7	117.00G
Mannesmrr	7	13½	217.75bG
Marie ks.Bg	7	4	86.80b
Marienh Kotz	4	4	71.25b
Mark. Prtl.C	1	4	106.80b
Mark WstfBw	7	8	100.25G
Mrkt u. Kühlh	1	6	—.—
M.-Fb. Baum	8	10	181.50G
do Buckau	1	6	130.50b
do do V.-A.	1	6	130.50b
do Kappel	7	10	291.00bG
MchWb Lind.	1	30	265.00bG
do. Sorau	O	0	97.50b
do. Zittau	5	10	160.00G
Meggen Ww	7	12	117.75G
FrMegoin&C	1	11	129.50G
H. Meinecke	1	9	124.50G
MerkurWllw	1	20	283.00bG
Dr. P. Meyer	1	7½	115.50bG
Milow Eisnw.	1	0	52.25bG
Mhle.Rüning	7	24	301.00bG
Mülh Bergw	1	11	164.00bB
MüllerGumm	1	5	109.25G
do Speisef.	1	6	126.00bG
Nanm Koch	1	1	—.—
Naphta Prod.	1	22	387.00b
Neptun Schff	1	4	79.25bG
Neu-Grunew.		frc	172.00G
do Westend	—	frc	165.50bG
NeueBodeng	1	0	91.00b
Niederl. Kohl	4	12	195.75bG
Niedschl. El.	7	9	151.10bG
Nienb.Eis.ab	7	0	46.50G
Nitrittabrik	4	6	112.00G
Nordd Cellul	1	15	202.50bG
do Eiswerke	1	0	16.75b
do. do. V.-A.	1	0	40.00G
do. Gummi	1	3	64.00G
do.JuteSpLA	1	9	153.00bG
do. do. L. B.	1	6	119.00G
do. Lederp.	O	5	75.25b
do Spritwrk.	O	16	233.25bG
do Steingut	4	24	210.70b
do.Trik.-Wb.	5	11	138.00G
do Wollkam	1	10	138.75bB
Nrnb Herk W	O	4	92.00B
Obschl Eisß	1	6	90.90b
do.E.IndCar	1	3	62.00G
do Kokswrk	1	15	225.75bG
do Prtl.Cem	1	8	146.75G
Odnw.Hartst.	1	7½	120.00G
Oeking Sthlw	7	5	97.00bG
OelfGrGerau	4	10	123.00bG
Ohles Zinkw.	7	16	213.00bG
Oldb Eish.kv	7	0	47.00G
Oppeln.Cem.	1	10	148.50G
Orenst.&Kop	1	14	167.30bG
Osnabr Kupf	7	0	62.50B
Ostelb.Sprtw	O	12	270.00B
Otavi-Minen	4	8	106.75b
Ottens.Eisen	1	6	93.25G
Panz.Gdsch	7	0	69.50bG
Passage	1	9	136.00bG
Peipers&Cie	7	12	159.75b
Penig. Msch.	7	0	14.50B
Petersb el B	1	8	129.75bG
do. V.-A.	1	11	169.60bG
Petrol.W.VA.	1	0	19.75G
Piersee Sp n	1	10	173.75G
PhönixBgb A	7	18	235.60bG
Jul. Pintsch	1	8	143.50G
Planiawerke	1	15	250.00G
Plauen Spitz	7	3	76.00G
do.Tüll uGrd	7	0	92.25G
PongsSp uW	1	0	28.30bG
Popp.&Wirth	1	7	103.50bG
PortaUn Prtl	1	6	110.00bG
Prssp Untra.	8	6	100.75B
RasquinFrb	7	13	194.50B
Rchw Walter	1	20	227.00b
Ravensb Sp.	1	0	101.25bG
ReicheltMet	1	15	208.00B
Reisholz Pp.	7	18	227.00bG
Reiss&Mart.	1	6	81.25bG
Rhein Brak	4	10	179.75B
do Chamotte	1	8	106.60bG
do Gerbstoff	1	18	262.50b
do MetallV.A	O	0	109.00bG
do Möbist W	1	9	115.00G
do.Nass.Bgw	1	24	217.30b
do.Spiegelgl	1	20	220.00G
do. Stahlwrk.	7	10	152.75b
do.Wstf.Cem	1	10	145.00bG
do do Indust	1	4	105.00G
do.do. Kalkw	7	12	152.00bG
do.do Spgel.	1	15	224.50G
RheydtElektr	1	8	121.00B
DavidRichter	4	0	115.00G
Riebeck Mnt.	4	12	191.50b
J. D. Riedel	1	12	286.25bG
do. V.-A.	1	4½	96.50G
S.Riehm & S.	O	10	120.60G
Gebr Ritter	1	8	145.00G
Rockst &Sch	5	11	139.25bG
Roddergrub.	7	12	266.25b
Rolandshütt.	7	7	87.00
Rombach Htt	7	10	150.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	296.00bG
Rositz. Brak.	7	0	84.50G
do. Zucker	O	6	115.00bG
Russ AllgEIG	1	9	153.00bB
Rütgerswerk	1	12½	191.30bG
Sachsenwk.	1	6	99.80
Sachs Böh C.	1	12	150.75b
do Cartonn.	1	12½	177.00G
do Gusst.Döh	7	20	253.25bG
do Kammg.	1	5	85.50G
do Thr.PrtlC	1	16	192.50bG
do Webstuhl	7	12	205.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	85.60b
Sangern. M.	O	10	188.50B
Sarotti Schk.	7	6	119.80bG
Sauerbrey M	7	10	123.75bG
Saxonia Cem	1	8	121.50bG
Schaefer Bl.	1	8	104.00G
Schering	1	13	228.50bG
do. V.-A.	1	4½	99.30G
Schimisch. C	1	12	166.75b
Schimmel M.	5	7½	108.50G
Schles. Zink	1	20	369.00bB
do Cellulose	7	0	49.50b
do.Elkt.uGas	1	10	—.—
do. do. Lit.B.	1	10	—.—
do Kohlenw.	7	0	22.30b
do.Ln.Krmst.	9	3	94.75G
do. Prtl Cem.	1	9	155.50bG
do. Textilwrk	7	8	121.00G
SchlfSchulte	7	8	124.00G
H Schneider	1	7	152.00bG
Schöll Eit.Kg	1	5	88.50B
W A Schoften	9	18	152.00bG
Schomb.& S	O	12½	248.25G
Schönebeck	7	7	116.00G
Schöneb. Fr.	4	0	83.50bG
C.Schoening	5	9	115.00bG
Schönw. Prz.	1	4	77.50bG
Herm. Schött	1	9	123.50bG
Schftg. Huck	1	6½	101.25G
Schub.& Slz.	4	24	365.50bG
SchuckertEl.	8	8	151.90b
Fr. Schulz jr.	1	23	303.60G
Schulz-Kndt	1	8	129.25b
Schwanen. C	1	7	99.00bG
Schwelm Eis.	7	8	122.25b
SeckMhlbDr	7	0	125.50G
Segall Strpf.	1	0	67.50G
Fr. Seiff.&Co	1	9	138.50bG
Siegen-Sol.	7	0	23.00b
Siemens El.B	O	6½	112.25bG
SiemensGl.I.	1	15	229.50G
Siem.&Halsk	8	12	220.00bG
Silesia OppC	1	13	179.50bG
SimoniusCel	1	6	90.00G
South WestAfr	1	5	115.00b
J.C. Spinn&S	4	0	18.00G
Spinn. Renn.	1	7	111.50G
SpritbankAG	O	23	440.00bG
Stadtberg.H.	7	6	88.60b
Stahl &Nölke	7	8	170.00bG
Stannsd. Ter	—	frc	41.00G
Stark.&Hffm	7	0	21.75G
Staasf.ch.Fb	7	9	131.00G
Steaua Rom.	5	10	148.00bG
Stett. Brd.Ptl	1	0	71.75b
do.Chamotte	1	12	125.50b
do Elekt.Wk	7	7	121.00B
do. Vulkan	1	6	115.00bG
Stod ek&Co.	N	15	248.00B
Stöhr&Co Kg	1	12	154.00G
Stoewer Nhm	1	13	140.00bG
Stolbrg. Zink	1	10	123.00B
Stollwrck VA	1	6	114.00bG
StralsSp.StP	7	8	138.00G
Stlf Gossent	7	8	105.50b
Sturm Falzz.	O	3	50.10G
Südd.Immob	1	0	59.00bG
Tafelglas	5	10	131.25G
Tecklenborg	1	8	129.00b
Tel.J Berlin	7	12	179.00G
Telt. Kanalt.	—	frc	32.80b
Tempih.Feld	7	—	99.10bG
TerraAkt -G	6	5	89.50G
Ter. Grossch	7	0	84.00bG
do N.Bot.Grt	—	frc	88.00G
do Nd Schnh	1	0	68.00b
do.Nordost	1	0	212.50bG
do Südwest		frc	1005G
do. Witzleb.		frc	700.00G
Teuton. Misb	1	7½	137.50bG
ThaleEis.StP	1	20	231.00b
do. V.-A.	1	20	231.00b
Thiederhall	1	4	51.50bG
Fr. Thomee	7	3	78.00G
ThörlsV Oelf	7	12	238.00bG
ThürNad.uSt	7	8½	144.00B
do. Salinen	1	2½	51.00B
Leonh. Tietz	1	8	115.00bG
TritelsKunstt.		frc	106.00G
Trachenb Z	7	8	111.60G
Triptis Porz.	1	12	164.00bG
Tuchf Aach.	O	0	59.75G
Tüllfb Flöha	4	14	248.50b
UnionBaug.	7	0	78.50bG
do. chem.Fb.	O	18	236.50bG
U.d.Lind Bv.	1	10	146.25bG
Lintrhaus Sp	1	6	156.00G
Varzin.Pap.	1	0	112.00G
VentzkiMsch	1	8	192.50G
Ver chFZeitz	N	8	133.00G
Vr.Brl.Frkf G	1	9	125.75G
do BrlMörtel	1	0	72.00bG
do ChWChbg	7	21	329.00b
do CölnRw.P	1	20	326.00bG
do Dt.Nickel	4	18	277.00bG
do FlanschF	1	9	111.00G
do FrankSch	1	8	124.50bG
do Glanzst.F	1	40	555.00bG
do.Hanfschl.	1	0	111.50b
do Harz.PtlC	O	0	55.00bG
do Kammer.	1	0	54.00b
do Kunst Tr.	1	0	90.00bG
do.Laus Gls.	1	25	372.00bG
do Met.Hall.	O	11	145.50G
do Pinselfb.	7	15	254.75bG
do Schmirg.	4	9	125.25G
do Smyrna T	1	0	60.80G
do Thür Met	7	15	188.50G
do.Zyp.uWss.	7	12	159.75bB
Viktoriawerk	O	6	86.50G
VogelTel.Dr.	O	13	188.10bG
Vogt & Wolf	9	13	217.25G
Vogtl. Masch	7	30	342.00bG
do. V.-A.	7	30	341.00bG
do. Tüllfabr.	1	6	156.75G
Voigt&Wind		frc	197.00G
Vorwärts Blf	1	0	—.—
Vorwohl.PtlC	1	18	222.70b
Wander Wk	O	24	375.00bG
Warstein Gr.	7	9	123.00bG
WwkGelsenk	1	10	196.75b
Aug Weglin	7	14	214.00G
Wegel &Hbn	1	12	160.00bG
Wenderoth	7	6	93.50G
Wrnsh. Kmg.	1	10	118.00G
do. V.-A.	1	11	131.25G
Wrsch Wesf	4	11	204.00G
L Wessel Prz	1	3	53.75B
Weser A.-G	1	4	67.50bG
Westd. Jute	1	8	115.50B
WesteregAlk	1	13	183.00b
Westfal PtlC	1	5	128.00bG
WstfDrHamm	7	10½	165.00b
do.do.Langd	7	3	88.00b
do Kupfer	7	8	98.50G
do Stahlwrk	7	0	37.75bG
Westf. Bodg.		frc	545.00bG
Wicking PtlC	1	5	112.00bB
Wickrath Led	1	9	189.50G
Wiel.&Hrdtm	8	8	101.50bG
Wiesloch Tw	1	8	118.00bG
Wilhelmshtt	7	6	76.25G
Wilke Dmpfk	4	6	105.75G
H Wissner	7	23	272.00G
Witten Glas	1	4	86.30G
do. Gusstahl	7	14	186.00bG
do Stanirohr	7	0	164.50b
Wrede Mälz	9	5	70.50G
Wunderlich	N	14	208.00bG
ZechauKrb.	1	3	90.25B
Zeitzer Masch	7	20	271.25G
ZellstoffVer.	7	0	76.50G
do.-Waldhof	1	15	218.50bG

Wechsel

Amst.-Rtt	8 T.	5	169.20G
do.	2 M.	5	167.50G
Brüss. u. A	8 T.	5	80.425G
Kopenhg	8 T.	6	112.35bB
London	vista	5	20.515B
do.	8 T.	5	20.475G
do.	3 M.	5	20.25G
Madr. u B	14 T.	4½	76.80b
Neuyork	vista	—	4.2125b
Paris	vista	—	81.075bG
do.	8 T.	4	81.025G
do.	2 M	4	80.30G
Wien.	8 T.	5½	84.95bB
do.	2 M.	5½	83.85G
Schweiz	8 T.	4½	80.90bG
Stockhlm	10 T.	5½	112.45B
Ital Plätze	10 T.	5½	80.60b
Petersb.	8 T.	6	215.00b
Warschau	8 T.	6	84.95bB

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.455b
20-Frank-Stücke	16.205b
N.Russ Gold p. 100R	215.25b
Amerik. Noten	4.205b
do. do. kleine	4.185b
do. Kup.zb.N.-Y.	4.19b
Belgische Noten	80.50b
Engl. Banknoten 1 L.	20.505b
Franz.Bankn. 100Fr.	81.05b
Holland Banknoten	169.25b
Italienische Noten	80.70b
Norwegische Noten	112.40B
Oest. Noten 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 Rb.	215.00b
do. Zoll-Kup. kl.	321.80b
Schwedische Noten	112.35G
Schweiz.Not. 100Fr.	81.05b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Loospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191401032-18/fragment/page=0004